ORIGINAL - GEBRAUCHSANWEISUNG

Faltbarer Elektro-Rollstuhl immer-mobil

IMM90 IMM110 IMM120T IMM140 IMM145DE

immer-mobil ***IMM110***
HMV-Nr.: 18.46.06.0007

immer-mobil ***IMM120T***
HMV-Nr.: 18.50.07.0018

immer-mobil ***IMM140***
HMV-Nr.: 18.50.07.0001

immer-mobil ***IMM145DE***
HMV-Nr.: 18.50.07.0005

immer-mobil ***IMM90***
HMV-Nr.: 18.50.07.0015

Rollstühle geeignet für ÖPNV
Öffentlichen Personennahverkehr – Bus und Bahn

Beschriebenes Produkt	Faltbarer Elektro-Rollstuhl immer-mobil Modelle: 90_110_120T_140_145DE
Hersteller	Help-24 GmbH. Percostraße 15, 1220 Wien, Österreich - EU
Rechtliche Hinweise	Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte bleiben bei der Firma Help-24 GmbH. Die Vervielfältigung des Werks oder von Teilen dieses Werks ist nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes zulässig. Jede Änderung, Kürzung oder Übersetzung des Werks ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Firma Help-24 GmbH. ist untersagt. Die in diesem Dokument genannten Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. © Help-24 GmbH. Alle Rechte vorbehalten
Original-Dokumente	Dieses Dokument ist ein Originaldokument der Help-24 GmbH.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Sicherheitshinweise 6

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 6

1.2 Gültigkeit der Dokumentation 6

1.3 Verwendete Symbole 7

1.4 Darstellung der Sicherheitshinweise 8

1.5 Produktspezifische Sicherheitshinweise 9

1.6 Verbotszeichen 9

1.7 Gebotszeichen 9

1.8 Bedeutung Produktkennzeichnung 9

2 Sicherheitshinweise für die Benutzung 10

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 10

2.1.1 Anforderungen an die Nutzer 10

2.1.2 Wiedereinsatz 10

2.1.3 Kontraindikatoren / Einschränkungen 10

2.1.4 Komponetenschäden und Transportbeschädigungen 10

2.2 Gefahrenquellen beim Fahren mit dem Rollstuhl 11

2.3 Schilder und Aufkleber 15

2.3.1 Warnzeichen 15

3 Technische Daten 16

3.1 Datenblatt immer-mobil 16

3.2 Reifendruck bei Luftbereifung 17

4 Beschreibung des Produktes 18
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 18
4.2 Produktmerkmale 18

5 Lieferumfang 19
5.1 Standardmäßiger Lieferumfang 19
5.2 Fahrzeug – Identifizierung 19
5.3 Übersicht Modelle 90_110_120T_140_145DE 20
5.4 Fahrpult mit Bluetooth/App-Steuerung (Modell IMM90) 21
5.5 Fahrpult ohne Bluetooth/App-Steuerung (alle Modelle außer IMM90) 22

6 Betriebsbereitschaft 22
6.1 Rollstuhl auspacken 22
6.2 Fahrpult (Steuerung) montieren und anschließen 23
6.2.1 Anbaumechanik 23
6.2.2 Fahrpult Montage 23
6.2.3 Fahrpult anschließen 23
6.3 Sitzflächenpolster und Rückenlehnenpolster montieren 24
6.3.1 Polsterbespannung einstellen 24
6.3.2 Sitzflächenpolster einsetzen 24
6.3.3 Rückenlehnenpolster montieren 24
6.4 Batterien einsetzen 25
6.4.1 Batteriefächer 25
6.4.2 Batterie einsetzen 25
6.4.3 Batterie anschließen 25
6.4.4 Batterie entfernen 26
6.4.5 Rollstuhl mit Batterie transportieren 26

7 Funktionen 26
7.1 Motorantrieb 26
7.2 Zusammenfalten des Rollstuhls 27
7.2.1 Verriegelung öffnen 27
7.2.2 Rollstuhl zusammenfalten 27
7.2.3 Rollstuhl zusammenfalten Modell 120T 27
7.3 Auseinanderfalten des Rollstuhls 28
7.3.1 Rollstuhl auseinanderfalten 28
7.3.2 Automatische Verriegelung 29
7.3.3 Rollstuhl mit Fixiergurt sichern 29
7.4 Federung einstellen, Verriegelung einstellen 30
7.5 Rollstuhl an Körpergröße anpassen 30
7.5.1 Fußbrett Höhenverstellung 30
7.5.2 Fußbrettverstellung, schwenken Model 120T 31
7.5.3 Sitzhöhenverstellung (Modell 90) 31
7.5.4 Fußstützenverstellung (Modell 90) 32
7.5.5 Rückenlehne verstellen (Modell 90) 32
7.5.6 Armlehnen verstellen oder abnehmen (Modell 90) 33

7.5.7 Armlehnen Höhenverstellung (Modell 120T) 34
7.5.8 Rückenlehne Höhenverstellung (Modell 140 und 145DE) 34
7.6 Teilen des 145DE 35

8 Verwendung 37

8.1 Ein- oder Aussteigen 37
8.1.1 Von vorne Ein- oder Aussteigen 37
8.1.2 Seitlich Ein- oder Aussteigen 37
8.1.3 Seitlich Ein- oder Aussteigen Modell 120T 37
8.2 Schieben oder Fahren 38
8.2.1 Motor entriegeln / Schiebeposition / Notentriegelung 38
8.2.2 Motor verriegeln 38
8.3 Fahrbetrieb 38
8.3.1 Rollstuhl Einschalten 38
8.3.2 Erstes Losfahren 38
8.3.3 Bremsen Automatik 39
8.3.4 App-Steuerung (Modell 90) 39
8.4 Sperre des Fahrpults 42
8.4.1 Fahrpult sperren (Wegfahrsperre) 42
8.4.2 Fahrpult entsperren 42
8.4.3 Ausschalten des Rollstuhls 42

9 Batterie Funktionen und Laden 43

9.1 Batterie laden 43
9.1.1 Ladegerät anschließen 43
9.1.2 Rollstuhl vor dem Laden ausschalten 43
9.1.3 Batterie mit Ladegerät verbinden 43
9.1.4 Ladegerät anschließen 43
9.1.5 Ladestand - Anzeige 44
9.1.6 LED-Anzeige am Ladegerät 44
9.1.7 Problembehandlungen 44
9.2 Batterie laden über PKW 45

10 Zubehör 46

10.1 Anhänger (Modell 140, 145 DE) 46
10.2 Kopfstütze (Modell 90, 110, 140, 145 DE) 47
10.3 Geteilte und hochklappbare Fußstütze (Modell 140, 145 DE) 48
10.4 Elektrische Aufstehhilfe (Modell 140) 49
10.5 Sitzkissen (alle Modelle) 51
10.6 Halterung für Begleitpersonen – Steuerung (90, 110, 140, 145 DE) 51
10.7 Fahrpult mit Kugelknopf optional mit LED-Beleuchtung (alle Modelle) 52
10.8 Vorderräder mit Luftbereifung (alle Modelle) 52
10.9 Hinterräder mit Luftbereifung (alle Modelle ausser 110) 52
10.10 Pflegesteuerung Set (Modell 90, 110, 140 und 145 DE) 52
10.11 Zusatzbatterien (alle Modelle) 53
10.12 Ladegerät 5A (alle Modelle) 54

10.13 1,5 A PKW-Ladegerät (alle Modelle) 54
10.14 Ladekabel extern (alle Modelle) 55
10.15 Rucksack (alle Modelle außer 90) 55
10.16 Armlehnentasche (110, 140, 145 DE) 56
10.17 Sitzbreitenerweiterung (außer Modell 90) 56
10.18 Getränkehalter aus Metall (alle Modelle) 57
10.19 Fußführung/Handhebel (110, 140, 145 DE) (Modell 90 serienmäßig) 57
10.20 Breitere Armlehnen (alle Modelle außer 90) 58
10.21 Transporttasche Rollstuhl (alle Modelle) 58
10.22 Transporttasche Batterie (alle Modelle) 58
10.23 Stockhalter mit Klettverschluss (alle Modelle außer 90) 59
10.24 Halterung für eine Gehstütze/Gehstock (alle Modelle) 59
10.25 Schwenkarm für Fahrpult (alle Modelle) für links oder rechts erhältlich 60
10.26 Beleuchtung Modell immer-mobil 140, 145DE und 120T (Modell 90 und 120T serienmäßig) 61

11 Instandhaltung und Reparatur 63
11.1 Rollstuhl reinigen 63
11.2 Hinweise zu Reinigungsmitteln 63
11.3 Sitzpolster Reinigung 64
11.4 Reparaturarbeiten 64
11.5 Periodische Wartung und Inspektion 64
11.6 Problembehandlung 64
11.7 Wiedereinsatz 64

12 Transport 65
12.1 Privater Transport des Rollstuhls 65
12.2 Gewerblicher Transport des Rollstuhls 65
12.3 Flugreisen mit dem Rollstuhl inkl. Batterien 66
12.4 Transport nur der Batterien ohne Rollstuhl 66

13 Gewährleistung und Haftung 66
13.1 Gewährleistung 66
13.2 Ausschluss der Haftung 66

14 Lagerung, Demontage und Entsorgung 67
14.1 Lagerung 67
14.2 Demontage 67
14.3 Entsorgung 68

15 Konformitätserklärung 69

16 Adressen 70

1 Sicherheitshinweise

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Produkt wurde gemäß den allgemein anerkannten Regeln und Normen der Technik hergestellt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Trotzdem besteht das Risiko von Personen- oder Sachschäden, wenn Sie dieses Kapitel und die Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation nicht beachten.

Lesen Sie diese Dokumentation gründlich und vollständig, bevor Sie das Produkt benutzen.

- Bewahren Sie die Dokumentation so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.
- Geben Sie das Produkt an Dritte immer zusammen mit der vollständigen Dokumentation weiter.
- Beachten Sie alle Hinweise zum sachgerechten Umgang mit dem Produkt.
- Beim Erkennen von Beschädigungen am Produkt oder an der Netzzuleitung sofort Betrieb einstellen und Servicefachkraft verständigen.
- Weisen Sie den Nutzer in die Funktion und Bedienung des Produktes ein.
- Weisen Sie den Nutzer auf die Wartung und Service des Produktes hin.
- Weisen Sie den Betreiber auf mögliche Gefährdungen hin, die beim Betrieb des Produktes entstehen können.

1.2 Gültigkeit der Dokumentation

Diese Dokumentation gilt ausschließlich für das Produkt, dessen Modellnummer im Kapitel: Technische Daten, aufgeführt ist.

Diese Dokumentation enthält wichtige Informationen, um das Produkt sicher und sachgerecht in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, zu verwenden, zu warten und einfache Störungen selbst zu beseitigen. Lesen Sie diese Dokumentation vollständig.

1.3 Verwendete Symbole

	Dieses Symbol weist auf allgemeine Gefahren für Personen, Anlagen oder die Umwelt hin.
	Dieses Symbol weist auf Gefahren durch Netzspannung hin. **Lebensgefahr durch Stromschlag!**
	Dieses Symbol weist auf Hinweise oder Anweisungen hin, die beachtet werden müssen, um einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können.
	Vor allen Wartungs- und Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen.
	Dieses Symbol weist auf Informationen hin, die beachtet werden sollten.
	Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Elektro- bzw. Elektronikgerät am Ende seiner Lebensdauer nicht im Hausmüll entsorgt werden darf.
	Dieses Symbol weist auf die Recycling-Fähigkeit dieses Produkts bei Außerbetriebnahme hin.

	Auszug aus Prüfbericht AL-2025-0030 Bestätigung der Eignung diverser Elektrorollstuhlmodelle basierend auf den Anforderungen gem. Erlass „O-Busverkehr sowie Linienverkehr mit Kraftomnibussen nach § 42, § 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) im ÖPNV; Beförderungspflicht für E-Scooter mit aufsitzender Person“ Gilt für alle Rollstühle, welche hier in der Gebrauchsanweisung angeführt sind. **Voraussetzung**: Diese Gebrauchsanweisung MUSS mitgeführt werden. Das Verkehrsmittel MUSS für die Mitnahme von Rollstühlen geeignet sein. Wir empfehlen, sich vorab bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen zu informieren.

1.4 Darstellung der Sicherheitshinweise

In dieser Dokumentation stehen Sicherheitshinweise vor einer Handlungsabfolge, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht.
Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Signalwort / Farbe	gibt die Schwere der Gefahr an
Warnzeichen	macht auf die Gefahr aufmerksam
Quelle / Art der Gefahr	benennt die Art und Quelle der Gefahr
Folgen der Gefahr	beschreibt die Folgen bei Nichtbeachtung
Maßnahme zur Gefahrenabwehr	gibt an, wie man die Gefahr vermeiden kann

Signalwort	Farbe	Schwere der Gefahr
Gefahr		Hoher Risikograd der Gefährdung. Führt bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod.
Warnung		Mittlerer Risikograd der Gefährdung. Das kann bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
Vorsicht		Niedriger Risikograd der Gefährdung. Das kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

1.5 Produktspezifische Sicherheitshinweise

Produktspezifische Sicherheitshinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln immer dort, wo eine sicherheitsrelevante Handlung am Gerät vorgenommen werden muss.

1.6 Verbotszeichen

Zeichen	Bedeutung
	Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwenden. Ein Kraftknotenadapter darf nicht angebaut werden.

1.7 Gebotszeichen

Zeichen	Bedeutung
	Gebrauchsanweisung beachten

1.8 Bedeutung Produktkennzeichnung

Zeichen	Bedeutung	Zeichen	Bedeutung
MD	Medizinprodukt (nicht steril)	SN	Seriennummer
	Hersteller	CE	CE-Kennzeichnung
EC REP	EU-Repräsentant		Produktionsdatum

2 Sicherheitshinweise für die Benutzung

- Der Sicherheitsgurt sollte bei Nutzern mit instabilem Oberkörper verwendet werden, um das Herausfallen aus dem Rollstuhl zu verhindern.
  Es wird generell empfohlen, den Sicherheitsgurt zu verwenden!

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1.1 Anforderungen an die Nutzer

- Nutzer müssen die geistige, körperliche und feinmotorische Eignung haben, um am Straßenverkehr teilzunehmen.
- Bei der Benutzung durch minderjährige und/oder geistig behinderte Personen ist es Aufgabe der Aufsichtspersonen die nötige Eignung zu beurteilen.
- Von Personen, die diese Eignung nicht haben, darf der elektrische Rollstuhl nicht bedient werden.

HINWEIS:

Der Benutzer muss diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme lesen und sich mit allen Bedienelementen vertraut machen.

GEFAHR!

Gefahr durch fehlende geistige oder körperliche Eignung

Durch das Fehlen der körperlichen oder geistigen Eignung (siehe 2.1.3) bei Benutzung des Rollstuhls kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

- Vor Benutzung des Rollstuhls ist die körperliche und geistige Eignung festzustellen. Gegebenenfalls durch ein ärztliches Attest.

2.1.2 Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz bei weiteren Personen geeignet, wenn vor jedem Wiedereinsatz die Reinigung und Desinfektion sowie die jährliche Wartung und Inspektion gemäß Gebrauchsanweisung durchgeführt werden.

2.1.3 Kontraindikatoren / Einschränkungen

Alle Einschränkungen, die die sichere Bedienung oder die Teilnahme am Straßenverkehr ausschließen wie:

- kognitive Beeinträchtigung
- Sehschwäche/ohne Sehvermögen
- Hörbeeinträchtigung/Gehörlosigkeit
- Fehlende Feinmotorik
- alle ähnlichen Beeinträchtigungen

Holen Sie im Zweifel ein ärztliches Attest ein.

2.1.4 Komponetenschäden und Transportbeschädigungen

Schäden an einzelnen Komponenten des Rollstuhls können zu Fehlfunktionen des gesamten Produkts führen.

- Durch Transport beschädigte Teile am Rollstuhl beachten.
- Im Schadensfall Ihre zuständige Servicestelle kontaktieren.

2.2 Gefahrenquellen beim Fahren mit dem Rollstuhl

WARNUNG

Vorwärtsfahren

Kollision mit Menschen oder Gegenständen.

- Nach vorne blicken oder mit Begleitperson fahren.
- Vorrausschauend fahren!

WARNUNG

Rückwärtsfahren

Kollision mit Menschen oder Gegenständen.

- Nach hinten blicken oder mit Begleitperson fahren.
- Langsam fahren!

WARNUNG

Drehen

Kollision mit Menschen oder Gegenständen.

- In Fahrtrichtung blicken.
- Langsam fahren!

WARNUNG

Kurven fahren

Kippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.

- Geschwindigkeit reduzieren.

WARNUNG

Zwischen Hindernissen fahren

Kollision mit Menschen oder Gegenständen.

- Konzentriert und langsam fahren.

WARNUNG

Schnellfahren

Kollision mit Menschen oder Gegenständen.

- Geschwindigkeit drosseln, wenn Sie fürchten die Kontrolle zu verlieren.

WARNUNG

Über Bordsteine fahren

Kippgefahr oder Beschädigung des Rollstuhls.

- Max. 3 cm hohe Randsteine befahren.
- Langsam fahren!

WARNUNG

Bergauf fahren

Kippgefahr.

- Körper nach vorne neigen.
- Langsam fahren!

WARNUNG

Mit Aufzügen fahren

Kollisionsgefahr mit Türen.

- Auf Schließintervalle der Aufzugtür achten.

WARNUNG

Am Gehsteig fahren

Kollision mit Menschen oder Gegenständen.

- Niedere Geschwindigkeit vorwählen.
- Langsam fahren!

GEFAHR!

Über Gleise fahren

Gefahr des Steckenbleibens.

- Wenn möglich mit Begleitperson überqueren.
- Mit Schwung und im 90°Winkel fahren!

GEFAHR!

Auf Steigungen fahren

Kipp- u. Überschlagsgefahr.

- Keine Wege über der zulässigen Steigfähigkeit befahren (siehe technische Daten)!

GEFAHR!

Auf Gefälle fahren

Kipp- u. Überschlagsgefahr.

- **Immer die niedrigste Fahrstufe wählen.**
- **Bergab immer mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.**
- **Besondere Vorsicht bei Rollsplitt, Eis, usw..**

Beachten Sie, dass der Rollstuhl lt. Normen bis zum 5-fachen vom normalen Bremsweg benötigen darf, um in den Stillstand zu kommen

GEFAHR!

Herunterfahren von zu hohen Bordsteinen

Kipp- u. Überschlagsgefahr.

- Keine zu hohen Randsteine befahren.
- Immer im zugelassenen Bereich fahren (siehe technische Daten).

GEFAHR!

Bei Benutzung ohne Begleitperson nie den Antrieb entriegeln

Rollstuhl kann unkontrolliert wegrollen! Gefahr schwerer Verletzungen oder Tod.

- Motorantriebe immer mit zugeschalteten Bremsen (roter Hebel) benutzen.

GEFAHR!

Ankippen des elektrischen Rollstuhls, um Hindernisse zu überwinden

Elektrischen Rollstuhl **niemals** ankippen

(an der Rückenlehne ziehen, um die Vorderräder anzuheben), um Hindernisse zu überwinden.

- Auffahrt oder einen abgeschrägten Gehsteig verwenden.

2.3 Schilder und Aufkleber

2.3.1 Warnzeichen

Warnaufkleber dürfen nicht entfernt oder überdeckt werden. Beschädigte oder fehlende Aufkleber müssen ersetzt werden.

Zeichen	Bedeutung
	Rollstuhl darf mangels Kraftknotenadapter nicht als Autositz verwendet werden.
	Klemmgefahr bei beweglichen Teilen.
	Gefahr des unkontrollierten Wegrollens bei Entriegelung des Motors.

3 Technische Daten

3.1 Datenblatt immer-mobil

Modell:	IMM90	IMM110	IMM120T	IMM140	IMM145DE
HMV – Nr.	18.50.07.0015	18.46.06.0007	18.50.07.0018	18.50.07.0001	18.50.07.0005
Kategorie	B	A	B	B	B
Gesamtlänge cm	99	100	103	106	134
Gesamtbreite cm	56	59	62	62	62
Gesamthöhe cm	89	95	97	91-111	91-111
Gesamtgewicht kg	28,5	24*	25*	27*	30*
Sitzhöhe cm	47-52	52	49	53	52
Maße gefaltet cm	75x56x39	38x59x72	79x36x78	46x62x79	46x62x79
Vorderrad Zoll	8“ TPE / Luft	8“ TPE	8“ TPE / Luft	8“ TPE / Luft	8“ TPE / Luft
Hinterrad Zoll	12“ TPE / Luft	10“ TPE	12“ TPE / Luft	12“ TPE / Luft	12“ TPE / Luft
Max. Nutzlast kg	90	110	120	140	145
Reichweite km	ca. 30**	ca. 15 - 30**	22**	ca. 15 - 45**	ca. 15 - 45**
Steigfähigkeit Max °/%	14/25	9/16	10/18	14/25	14/25
Lithium-Ionen Batterie	2x 24V 10Ah	1 x 24V 10Ah	2x 24V 7,5Ah	2 x 24V 10Ah	2 x 24V 10Ah
Ladegerät Standard	3A	3A	3A	3A	3A
Batteriefächer Anzahl	2	2	2	3	3
Bürstenlose Elektromotoren Watt	2 x 250	2 x 250	2 x 250	2 x 250	2 x 250
Höchst - geschwindigkeit km/h	6	6	6	6	6
Bremssystem	automatische Magnetbremse, intelligentes, elektronisches, regeneratives Bremssystem				
Wasserschutz-klasse	IPX4 (Schutz gegen allseitiges Spritzwasser)				
Material Rahmen	Aluminium				
Farbe Rahmen	Silber				

Modell:	IMM90	IMM110	IMM120T	IMM140	IMM145DE
Funktionen:					
Armlehnen Hochklappbar		X	X	X	X
Armlehne abnehmbar	X				
Armlehnen höhenverstellbar	X		X		
Armlehnen absenkbar	X		X		
Fußbrett verstellbar	X	X	X	X	X
Fußbrett hochklappbar	X	X	X	X	X
Fußbrett geteilt			X		
Fußbrett schwenkbar			X		
Fußbrett abnehmbar			X		
Zerlegbar 2 Teile					X
Rückenlehne verstellbar	X		X		
Beleuchtung	X		X	X	X

* Das Gewicht ist abhängig von der Ausstattung und der Bereifung. Luftbereifung ist leichter als PU-Bereifung. Optionale Zusatzbatterien steigern das Gewicht.

** Die Reichweite ist abgesehen von der Menge der Batterien von der Bodenbeschaffenheit, dem Nutzergewicht, der Topografie und dem persönlichen Fahrverhalten abhängig und kann deshalb stark variieren. Weicher Untergrund, hohes Nutzergewicht, Bergauffahrten, häufiges Kurvenfahren sowie häufiges Stoppen und wieder Anfahren erhöhen den Stromverbrauch.
Ebenso muss berücksichtigt werden, dass besonders tiefe oder hohe Temperaturen die Leistungsfähigkeit der Batterien stark beeinflusst.

Ladezeiten: Pro Amperestunde (Ah) der Batterie und Ampere (A) des Ladegerätes eine Stunde. Für eine leere 10 Ah Batterie braucht ein 3A Ladegerät 3,3 Stunden. Für 3 Batterien á 10 Ah (gesamt 30 Ah) benötigt das 3A Ladegerät somit 10 Stunden.

3.2 Reifendruck bei Luftbereifung

- Vorderräder: 3bar
- Hinterräder: 2,8 bar

Die Angabe des maximalen Reifendrucks ist auch direkt an den Reifen ablesbar!

4 Beschreibung des Produktes

Die vorliegende Gebrauchsanweisung beschreibt den
faltbaren Elektro-Rollstuhl immer-mobil
Modelle: 90_110_120T_140_145DE.

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der faltbare Elektro-Rollstuhl dient zur Beförderung gehbehinderter oder gehunfähiger Personen auf befestigten Untergründen entsprechend den Anwendungsgrenzen im Kapitel „Technische Daten“.
- Die Modelle 90; 120T, 140 u. 145DE sind als Mobilitätsgerät der Klasse B für den Innen- und Außenbereich gemäß der Norm EN 12184 eingestuft.
- Das Modell 110 ist als Mobilitätsgerät der Klasse A für den Innenbereich gemäß der Norm EN 12184 eingestuft, das nicht unbedingt in der Lage ist, Hindernisse im Freien zu überwinden
- Für Nachtfahrten im öffentlichen Straßenverkehr muss der Nutzer eine STVO zugelassene Beleuchtung montieren.
- Nutzer müssen die geistige, körperliche und feinmotorische Eignung haben, um am Straßenverkehr teilzunehmen.
- Bei der Benutzung durch Minderjährige und/oder geistig beeinträchtige, ist es die Aufgabe der Aufsichtspersonen, die nötige Eignung zu beurteilen. Von Personen, die diese Eignung nicht haben, darf der elektrische Rollstuhl nicht bedient werden.
- Der immer-mobil Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet, wenn die jährliche Wartung durchgeführt wurde.

4.2 Produktmerkmale

- Verwendung von bürstenlosen Gleichstrommotoren. Die Vorteile sind geringe Geräuschentwicklung, ein hohes Drehmoment, niedriger Energieverbrauch und hohe Effizienz, Wartungsfreiheit und lange Lebensdauer.
- Verwendung von Lithium-Ionen-Batterien, die den Vorteil einer hohen Energiedichte und einer langen Lebensdauer hat.
- Verwendung eines intelligenten Controllers, der die Vorteile einer einfachen, genauen und feinfühligen Bedienung bietet.
- Faltbare Multi-Link-Rahmenstruktur (vom Hersteller patentiert) aus Aluminium, die die Vorteile des schnellen Zusammenklappens, der Sicherheit und Zuverlässigkeit, der einfachen Bedienung und der kompakten Tragbarkeit bietet.
- Bei unseren Rollstühlen und Elektromobile gehen wir von einer Produktlebensdauer von 10 Jahren aus. Voraussetzung ist der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die Einhaltung der Service- und Wartungsintervalle. Bei sorgfältiger Behandlung kann diese Lebensdauer sogar überschritten werden. Durch unsachgemäße Nutzung kann sich die Lebensdauer jedoch auch wesentlich verkürzen.

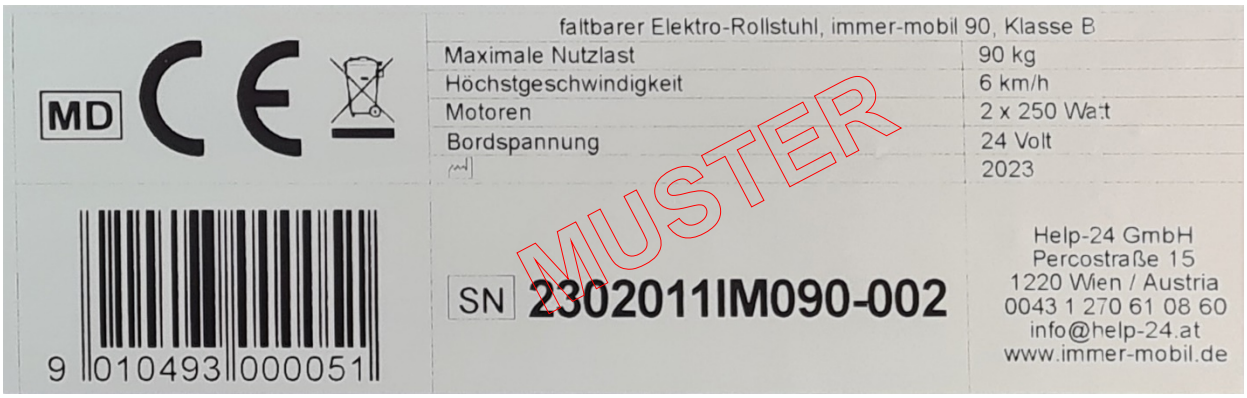
5 Lieferumfang

5.1 Standardmäßiger Lieferumfang

- Faltbarer Elektro-Rollstuhl (inkl. 2 Motoren, Kontroller, Antikippräder, Fahrpult, Sitzpolster, Rückenlehnenpolster, Armlehnen, Fußbrett)
- 2 Batterien inkl. Verbindungskabel zum Controller
  ausgenommen Modell 110, 1 Batterie
- Ladegerät mit Anschlusskabel - Set
- Werkzeug - Set
- Fixiergurt zur Sicherung des gefalteten Rollstuhls
- Sicherheits-Beckengurt
- Beleuchtung (Scheinwerfer, Rücklicht, Rückstrahler) mit E-Kennzeichnung
  (ausgenommen Modell 110, keine Beleuchtung serienmäßig)
- Bereifung mit E – Kennzeichnung ABE gemäß § 20 der StVZO
- Gebrauchsanweisung
- MSDS (Sicherheitsdatenblatt für die Batterien)

5.2 Fahrzeug – Identifizierung

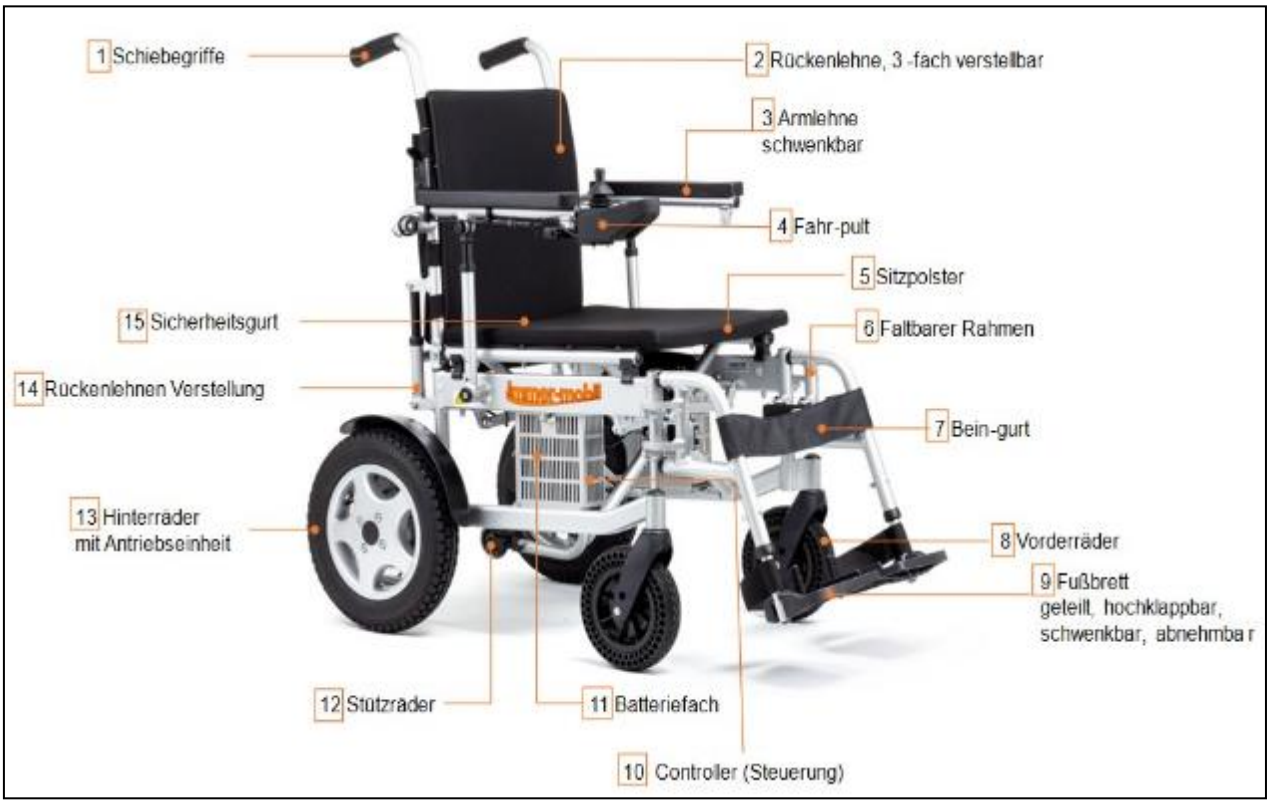
- Das Typenschild befindet sich am Rahmen des Rollstuhls



Beispiel-Typenschild immer-mobil

5.3 Übersicht Modelle 90_110_120T_140_145DE

Rollstuhl immer-mobil Modelle 90_110_140_145DE



Rollstuhl immer-mobil Modell 120T

5.4 Fahrpult mit Bluetooth/App-Steuerung (Modell IMM90)

Fahrpult Bluetooth

Anzeige Display Fahrerpult

Statussymbol	Bedeutung von Icon
	Die Bluetooth-Funktion des Controllers ist aktiviert, so dass die App eine Verbindung herstellen kann.
	Der Bluetooth-Controller ist mit dem Mobiltelefon verbunden.
	Scheinwerfer eingeschaltet.
	Sperrzustand, der Rollstuhl kann nicht fahren.
	Der Rollstuhl befindet sich im Zustand der mobilen App-Steuerung. Der Joystick der Handsteuerung ist inaktiv.
	Der Rollstuhl befindet sich im Zustand der Hecksteuerung. Der Joystick der Steuerung ist ungültig.

Zeichenerklärung

5.5 Fahrpult ohne Bluetooth/App-Steuerung (alle Modelle außer IMM90)

Fahrpultfunktionen

6 Betriebsbereitschaft

6.1 Rollstuhl auspacken

GEFAHR! **Gefahr durch unsachgemäße Inbetriebnahme**

Gefahr durch unsachgemäße Inbetriebnahme, Anbau von Zubehör, Anschluss der Batterien, usw.

- Bedienungsanweisung beachten!

- Vorsichtig auspacken.
- Dabei nicht mit einem spitzen Gegenstand durch den Karton in den Rollstuhl schneiden.
- Rollstuhl aus dem Karton ziehen.
- Verpackungsmaterial vollständig entfernen.
- Rollstuhl auseinanderfalten (siehe Kapitel 7.3. dieser Gebrauchsanweisung)
- **Bitte laden Sie die Batterie VOR der ersten Verwendung VOLLSTÄNDIG auf!** (siehe Kap. 9.1)
  Die Batterie wird aus Sicherheitsgründen, im „schlafenden“ Zustand mitgeliefert.
  Zusätzlich gilt, je später die erstmalige Aufladung, desto länger die Nutzungsdauer.

6.2 Fahrpult (Steuerung) montieren und anschließen

6.2.1 Anbaumechanik

- Das Fahrpult wird an einer der beiden Armlehnen mit Hilfe einer Schnellverschluss-Schraube montiert. (Links- oder Rechtsbedienung)
- An beiden Armlehnen befindet sich vorne/unten eine Befestigungslasche.
- Das Fahrpult kann mit den entsprechenden Fahrpulthalterungen auf der rechten oder linken Seite befestigt werden.

Fahrpult Befestigungslasche

6.2.2 Fahrpult Montage

- Fahrpult mit der mitgelieferten Schraube an der Lasche festschrauben.
- Mit Schnellverschluss verriegeln.

Fahrpult montiert

6.2.3 Fahrpult anschließen

- Kabel des Fahrpultes mit dem Stromversorgungskabel verbinden.
- Steckverschluß (mit Nase und Nut) verschließen.

Fahrpult Stromversorgung

HINWEIS:

Der Stecker verfügt über eine Nase, die in die Nut des Gegenstückes gesteckt werden muss. So ist der Stecker richtig ausgerichtet.

6.3 Sitzflächenpolster und Rückenlehnenpolster montieren

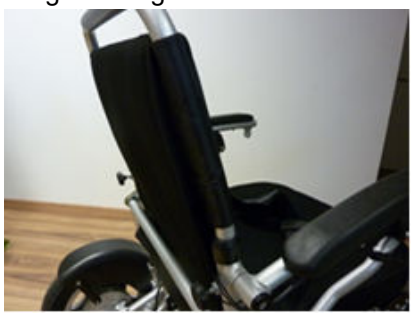
6.3.1 Polsterbespannung einstellen

- Unter dem Sitzpolster und unter dem Rückenlehnenpolster befindet sich eine Bespannung, die man mittels der Klettbänder verstellen kann.
- Die Klettbänder je nach Komfortbedarf lockerer oder straffer einstellen.

Rückenbespannung

6.3.2 Sitzflächenpolster einsetzen

Das Sitzflächenpolster mit den Klettbändern nach unten und dem Reißverschluss nach hinten auf das Sitzgestell legen.



Rückenpolster

6.3.3 Rückenlehnenpolster montieren

- Rückenlehnenpolster auseinanderfalten.
- Zwischen Rückenlehnenbügel und der Bespannung durchziehen.
- Rückenlehnenpolster nach unten spannen.
- Klettbänder fest aufeinanderdrücken.

Ein gepolsterter Griff erleichtert das Schieben des Rollstuhls.

Rückenlehne

6.4 Batterien einsetzen

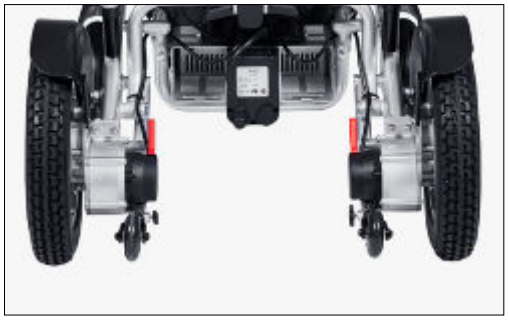
6.4.1 Batteriefächer

- Die Modelle 90, 110 und 120T haben ein Batteriefach für 2 Batterien.
- Die Modelle 140/145DE haben ein Batteriefach für 3 Batterien.
- Das Batteriefach befindet sich unter der Sitzfläche und ist von hinten (beim 120T seitlich) zugänglich.

6.4.2 Batterie einsetzen

- Batterien in die Fächer einschieben, bis die Batterien hörbar einrasten.

HINWEIS:
Die Batterien haben auf der Unterseite eine Verriegelung.
Beim 120T befindet sich die Verriegelung an der Oberseite.



Batterie u. Einschubfächer

6.4.3 Batterie anschließen

- Batterien mit den Kabeln verbinden.
- Eingestecktes Kabel durch Drehen der Rändelschraube sichern.
- Rändelschraube handfest anziehen.

HINWEIS:
Der Kabelstecker hat unten eine Nut bzw. der Batteriestecker hat unten eine Nase.
Das Kabel muss immer von oben kommen.

Batterie – Kabelverbindung

Batterie – Kabelverbindung 120T

6.4.4 Batterie entfernen

- Rändelschraube lösen.
- Stecker abziehen.
- Batterie auf der Unterseite bzw. Oberseite (120T) entriegeln.
- Batterie aus dem Batteriefach herausziehen.

Kabelverbindung abgeschraubt

Kabel abgeschraubt 120T

6.4.5 Rollstuhl mit Batterie transportieren

- Rollstuhl nur mit abgezogenem Kabel transportieren.
- Rändelschraube lösen.
- Stecker abziehen.

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäßes Laden, Lagern oder Handhaben der Batterien

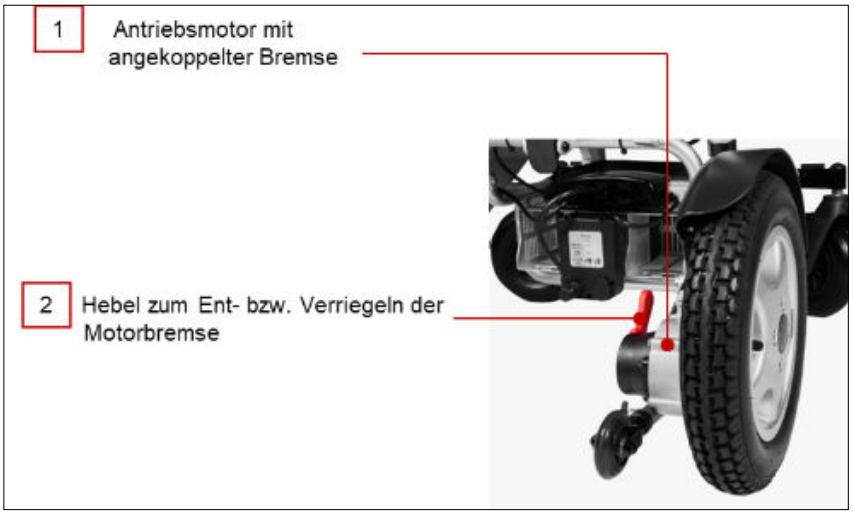
Bei nicht angeschlossenen (freiliegeneden) Batteriekontakten besteht durch gleichzeitiges Berühren beider Batteriepole oder Kontakt mit leitenden Materialien die Gefahr eines Kurzschlusses.

- Freiliegende Batteriekontakte abdecken oder abkleben!

7 Funktionen

7.1 Motorantrieb

- Der faltbare Elektro-Rollstuhl verfügt über 2 bürstenlose Elektro-Motoren. Gelenkt und gebremst wird mit Hilfe der Motoren.



Elektrischer Antrieb

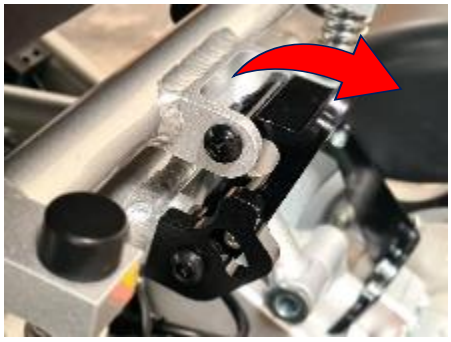
7.2 Zusammenfalten des Rollstuhls

7.2.1 Verriegelung öffnen

- Automatische Verriegelung an der Rückseite öffnen.
- Diese hierzu 1 bis 2 cm nach oben schwenken.
- Rückenlehne dabei leicht nach vorne drücken, damit die automatische Verriegelung nicht sofort wieder einrasten kann.

Position Verriegelung

Detail – 90, 110, 140, 145DE


Detail - 120T

7.2.2 Rollstuhl zusammenfalten

- Position seitlich oder hinter dem Rollstuhl einnehmen.
- Rückenlehne mit einer Hand nach oben ziehen.
- Rückenlehne und Sitzfläche zueinander ziehen.
- Fußbrett Richtung Sitzfläche ziehen.

Zusammenfalten

7.2.3 Rollstuhl zusammenfalten Modell 120T

Zusammenfalten Sitzpolster entfernt

Um den 120T zu falten, entfernen Sie die Polsterung der Rückenlehne und der Sitzfläche. Ohne Polsterung lässt sich der 120T leichter und kleiner falten.

Klappen Sie die Kunststoffflächen der Fußstützen nach oben oder entfernen Sie die Fußstützen ganz. Alternativ können Sie die Fußstützen auch nach außen wegklappen.

Nehmen Sie die Sitzfläche vorne und hinten und ziehen sie diese nach oben. Der immer-mobil 120T faltete sich seitlich, wie Sie es von einem Standardrollstuhl gewohnt sind.

Die Rückenlehne nach unten klappen, indem man die beiden Hebel zum Rahmen drückt.

1	Hebel für die Rückenlehnen-Entriegelung

Betriebsbereitschaft wieder herstellen: Ziehen Sie die Armlehnen auseinander, lehnen sich dann auf die Sitzfläche und drücken diese nach unten, Rückenlehne an den Handgriffen wieder nach oben klappen, Polster wieder sinngemäß montieren.

Der 120T steht auch im zusammengefalteten Zustand stabil auf den Rädern, deshalb kann er sowohl manuell geschoben als auch elektrisch gefahren werden.

7.3 Auseinanderfalten des Rollstuhls

7.3.1 Rollstuhl auseinanderfalten

- Rollstuhl auf die Hinterräder stellen.
- Position seitlich oder hinter dem Rollstuhl einnehmen.
- Rückenlehne mit einer Hand am oberen Bügel anfassen und mit der anderen Hand den Rahmen der Sitzfläche greifen.
- Rückenlehne und die Sitzfläche auseinanderziehen.
- Achten Sie darauf, dass die Kippräder (hinten am Rollstuhl) in der korrekten Position sind.

Auseinanderfalten

Kippräder in korrekter Position

7.3.2 Automatische Verriegelung

- Die automatische Verriegelung ist federbelastet und verriegelt sich selbsttätig.
- Prüfen, ob die Verriegelung vollständig eingerastet ist.
- Sitzpolster wieder auf die Sitzfläche legen, falls es zuvor entfernt wurde.

Verriegelung 120T offen

HINWEIS:

Fahrpult ggf. wieder nach oben in Bedienposition klappen und mit dem Schnellverschluss fixieren.

7.3.3 Rollstuhl mit Fixiergurt sichern

- Rollstuhl mit dem mitgelieferten Fixiergurt sichern.
- Fixiergurt hierzu mit der glatten Seite nach oben einfädeln.
- Dann das rote Ende des Fixiergurtes durch die rote Kunststoffschnalle führen.
- Das Fixiergurtende etwas zurückschlagen, leicht spannen und den Klettverschluss fixieren.

Gurtsicherung

7.4 Federung einstellen, Verriegelung einstellen

- Die Federung befindet sich hinten links und rechts neben der Verriegelung für den Klappmechanismus.
- Wenn Sie an der Feder Einstellungen vornehmen, verändern Sie damit auch die Passgenauigkeit der Verriegelung des Klappmechanismus.
- Die schwarze Kunststoffkappe von der selbstsichernden Mutter abnehmen.
- Federteller mit einer Zange festhalten.
- Die selbstsichernde Mutter zu- oder aufdrehen, damit wird die Federung straffer oder leichter.
- Achten Sie darauf, dass der Plastikring der selbstsichernden Mutter immer noch Kontakt zum Gewinde hat, sonst kann er die Mutter nicht mehr sichern.
- Einstellung mit dem Gewicht des Nutzers prüfen und wenn nötig korrigieren.

Einstellen der Federung

7.5 Rollstuhl an Körpergröße anpassen

- Das Fußbrett ist in 2 Stufen, bei Modell 120T in 3 Stufen, höhenverstellbar.
- Das standarbmäßige Sitzpolster ist 7 cm, bei Modell 120T 3 cm hoch.
- Anpassungen der Sitzhöhe bzw. der Unterschenkellänge können durch Verwendung verschieden hoher Sitzpolster vorgenommen werden. Bei Modell IMM90 kann die Sitzhöhe mit der Sitzhöhenverstellung an die Körpergröße angepasst werden.
- Auch Armlehnenpolster gibt es in verschieden hoher bzw. breiter Ausführung.
- Insgesamt ergeben sich dadurch zahlreiche Variationsmöglichkeiten, ohne das Gewicht des Rollstuhls stark zu beeinflussen.

7.5.1 Fußbrett Höhenverstellung

- Das Fußbrett ist um ca. 25 mm höhenverstellbar.
- Im Fußbretthalter befindet sich eine weitere Bohrung, in die Befestigungsbolzen geschraubt werden können.

Höhenverstellung Fußbrett

7.5.2 Fußbrettverstellung, schwenken Model 120T

Fußbrett hochgeklappt,

Fußbrett geschwenkt,

Fußbrett abgenommen

7.5.3 Sitzhöhenverstellung (Modell 90)

Die Sitzhöheneinstellung dient bei diesem Modell dazu sich an die Höhe von Tischen besser anzupassen. Die höhere Sitzposition erhöht die Kippgefahr. Verwenden Sie die erhöhte Sitzpostion niemals in Gefällen, Steigungen, über Hindernissen und auf unebenen Wegen. Fahren Sie mit erhöhter Sitzposition vorsichtig, langsam nur auf ebenen Wegen und nur für kurze Strecken.

GEFAHR! **Sitzhöhenverstellung immer-mobil 90**

Fahren mit erhöhter Sitzposition.

- Kippgefahr, Verletzungsgefahr
- vorsichtig, langsam nur auf ebenen Wegen, nur für kurze Strecken

Bedienung:

- Zum Auffahren die “Pfeiltaste hinauf“, die normalerweise zur Erhöhung der Geschwindigkeitsvorwahl dient, gedrückt halten bis der Sitz in die gewünschte Höhe erreicht hat. Der Motor stoppt automatisch bei Erreichen des Endpunkts oder durch loslassen der Taste.
- Zum Hinunterfahren die “Pfeiltaste hinunter“, die normalerweise zur Reduktion der Geschwindigkeitsvorwahl dient gedrückt halten bis der Sitz wieder ganz eingefahren ist. Der Motor stoppt automatisch bei Erreichen des Endpunkts oder durch loslassen der Taste.

GEFAHR!

Gefahr durch einklemmen von Körperteilen oder Kippen

Beim Benutzen der Sitzhöhenverstellung kann es zum Einklemmen von Körperteilen (Finger, Hand, etc.) kommen. Durch ein Höherstellen des Sitzes verlagert sich der Schwerpunkt des Rollstuhls weiter nach oben. Es droht Kippgefahr, speziell beim Bergauffahren.

- Vergewissern sie sich vor Benutzung, dass sich keine Körperteile im Fahrbereich der Sitzfläche berfinden. Sollte das dennoch der Fall sein lassen Sie den Knopf sofort los.
- Fahren Sie nicht mit erhöhter Sitzposition.

7.5.4 Fußstützenverstellung (Modell 90)

Die Fußstütze ist sowohl in der Höhe als auch in Sitzrichtung zu verstellen.

- Zur Höhenverstellung oder Verstellung in Sitzrichtung die Ober dem Roten Pfeil ersichtliche Schraube Herausdrehen
- Die gewünschte Höhe oder den Abstand vom Sitz auf eine der Stufen einstellen und die Schraube wieder befestigen

HINWEIS:

Der Kopf der Schraube muss beim befeistigen ganz im Material verschwinden und darf nicht vorstehen, da die Fußstütze sonst nachgeben kann.

7.5.5 Rückenlehne verstellen (Modell 90)

Die Position der Rückenlehne ist stufenlos einstellbar.
Dazu befinden sich zwei schwarze Hebel Links und Rechts an der Rückenlehne. Durch zurücklehnen des Oberkörpers und gleichzeitiges hinunterdrücken beider Hebel lässt sich die Rückenlehne, stufenlos in die Gewünschte Position bringen.

Nach Erreichen der gewünschten Postion die Hebel einfach loslassen. Die Rückenlehne richtet sich durch Hinunterdrücken beider Hebel wieder automatisch auf.

ACHTUNG: Durch das Verstellen der Rückenlehne nach hinten ändert sich der Schwerpunkt des Rollstuhls. Beim Befahren von Steigerungen könnte der Rollstuhl nach hinten kippen. Bitte stellen Sie die Rückenlehne in die Normalposition, wenn Sie Steigungen befahren. Wenn Sie nach hinten gelehnt fahren, können sie nicht auf den Weg vor ihnen sehen. Die Effekte werden durch die Montage der Kopfstütze nochmals verstärkt.

GEFAHR!

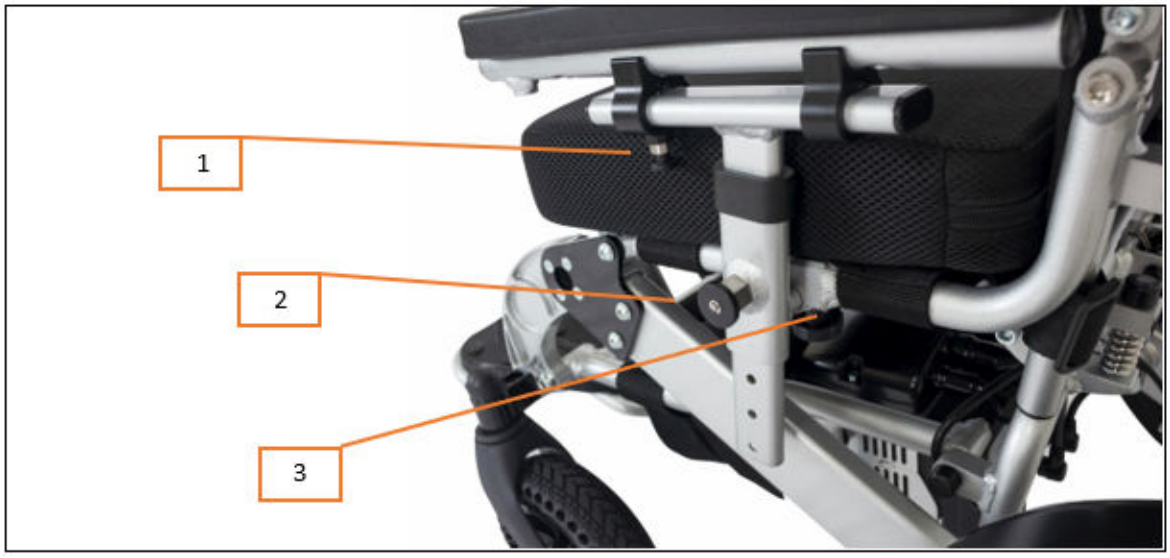
Fahren mit geneigter Rückenlehne

Wenn Sie mit nach hinten geneigter Rückenlehne fahren könnten Sie kippen, speziell beim Bergauffahren. Schwere Verletzungen oder Tod können die Folge sein.

- Fahren Sie immer mit normal aufrechter Rückenlehne.

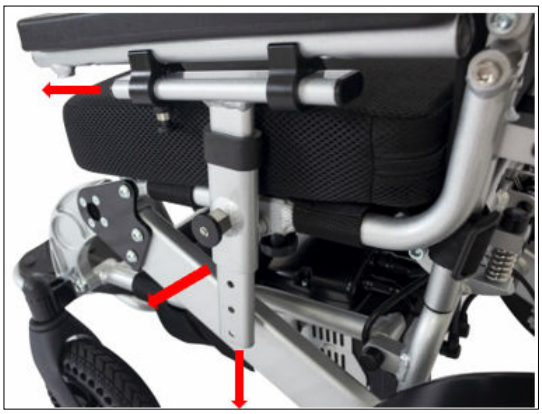
7.5.6 Armlehnen verstellen oder abnehmen (Modell 90)

Die Armelehnen können in der Höhe, Breite und auch in Längsrichtung verstellt werden.



1	Verstellmechnismus Längsrichtung
2	Verstellmechnismus Höhenverstellung
3	Verstellschraube Breite

Bedienung:



- Zum Verstellen in der Breite die Verstellschraube lockern, gewünschte Breite durch Herausziehen oder Hineinschieben der Armlehnenhalterung einstellen und wieder befestigen
- Zum Verstellen in Längsrichtung die Verstellschraube hineindrücken, gewünschte Postion einstellen und der Verstellmechanismus rastet wieder ein.
  Rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
- Zum Verstellen der Höhe den Verstellmechnismus herausziehen, gewünschte Position einstellen und loslassen. Rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
- Sollten Sie die Armlehne ganz entfernen wollen, dann können sie das, indem Sie den Verstellmechanismus halten und die Armlehne nach oben hinausziehen. Beispielsweise um ein Einsteigen von der Seite zu erleichtern.

7.5.7 Armlehnen Höhenverstellung (Modell 120T)

- Armlehne in Normalposition
- Die Armlehnen für das Model 120T können nach oben und nach unten geklappt werden.
- Drücken Sie den kleinen Knopf hinein und klappen Sie die Armlehnen in die gewünschte Position.
- Im Fahrbetrieb sind die Armlehnen annähernd waagrecht.

Hochklappen bzw. absenken der Armlehne Model 120T

7.5.8 Rückenlehne Höhenverstellung (Modell 140 und 145DE)

- Am senkrechten Rohr der Rückenlehne befinden sich 2 Knebelschrauben. Wenn Sie die beiden Knebelschrauben lockern, können Sie den Bügel der Rückenlehne in der Höhe verstellen. Die beiden Knebelschrauben danach wieder fest anziehen.

Knebelschraube

7.6 Teilen des 145DE

1	Verriegelung Faltmechanismus
2	Verriegelung fürs Teilen (Bügel)
3	Stützräder
4	Führungsschiene
5	Führungsbolzen
6	Verriegelungsbolzen
7	Verbindungstecker
8	Gefederte Stifte - Verbindungsstecker

Verriegelung Faltmechanismus

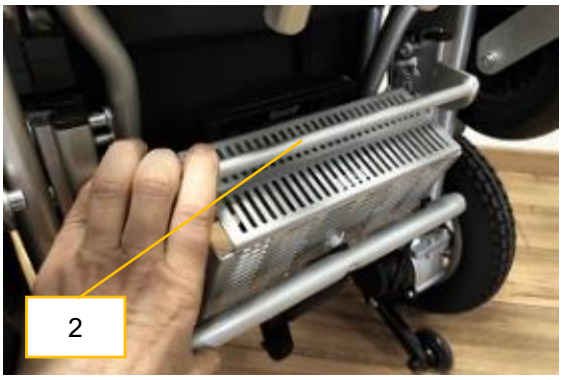
Der 145DE lässt sich, um ihn leichter heben zu können, in zwei Teile teilen. Der 145DE besteht aus zwei Rahmenhälften, die sich durch Öffnen der Verriegelung (2) trennen lassen.
Im ersten Schritt wird der 145DE gefaltet.

Die Verriegelung (1) an der Rückseite öffnen, seitlich neben dem Rollstuhl stehend mit einer Hand den Rahmen der Rückenlehne und mit der anderen Hand den Rahmen der Sitzfläche nehmen und die Sitzfläche zur Rückenlehne führen. Das stehende Gerät kurz anheben und die Stützräder (3) nach hinten klappen (auf die Unterseite des Rollstuhles), dann steht der 145DE ohne Sitzposter von allein. (siehe auch Kap. 7.2 Zusammenfalten des Rollstuhls)

Drücken Sie den Bügel (2) nun nach unten in Richtung des Batteriefachs, um die beiden Geräteteile zu entriegeln.

Ergreifen Sie das Rahmenrohr der Sitzfläche und heben Sie die Sitzfläche vom Motorteil nach oben heraus.

Zusammengeklappter Zustand



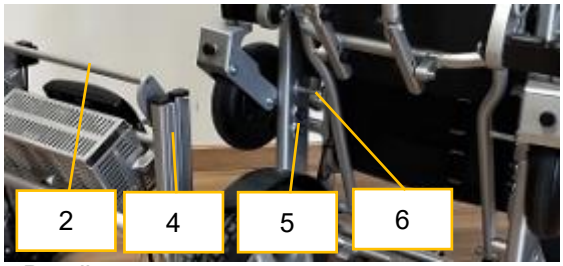
Detail - Verriegelung fürs Teilen

Verriegelung fürs Teilen

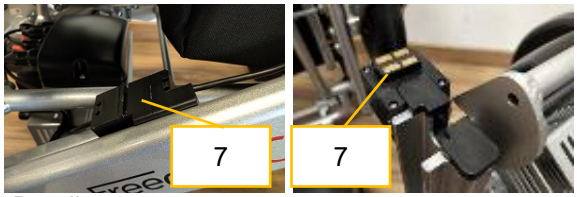
Die Sitzfläche stützt sich auf der Verriegelungsklappe ab und steht von selbst. Die Verkabelung hat einen speziellen Verbindungsstecker, der sich automatisch mittrennt.

Geteilter Rollstuhl 145DE

Der Zusammenbau der beiden Rahmenteile erfolgt, indem Sie den Motorteil wieder hinstellen und den Sitzteil von oben mit den Führungsbolzen in die Führungen schieben. Die Verriegelung der beiden Rahmenteile und der Verbindungsstecker schnappen automatisch ein. Bitte prüfen Sie aber immer, ob die Verriegelung der Rahmenteile tatsächlich eingeschnappt und sicher verriegelt sind.



Detail



Detail

GEFAHR!

Teilen und Zusammensetzen des 145DE

Durch unsachgemäßes Vorgehen beim Teilen oder Zusammensetzen des 145DE können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Unbedingt die Gebrauchsanweisung beachten!
- Nochmaliges Prüfen richtigen Zusammenbaus vor der Benutzung!

ACHTUNG:

Eine Verschmutzung des Verbindungsteckers kann zu Fehlfunktionen führen. Reinigen Sie deshalb die Kontakte des Verbindungsteckers regelmäßig. Je nach Nutzung zwischen monatlich und quartalsmäßig. Reinigen sie die Kontakte mit Bremsenreiniger und einem sauberen, fusselfreien Tuch, sprühen Sie danach die Kontakte, insbesondere die gefederten Stifte (8) mit einem Kontaktspray oder ähnlichem (Bsp. WD40) leicht einsprühen.

Für den Fall, dass es zu Fehlfunktionen des Verbindungsteckers kommen sollte, befinden sich in der Tasche unter dem Sitz ein Servicekabel. Mit dem Servicekabel können Sie den Verbindungstecker überbrücken.

Gefederte Stifte

8 Verwendung

HINWEIS:

- Der faltbare Elektro-Rollstuhl darf nur von Personen mit geistiger und körperlicher Eignung verwendet werden.
- Der Benutzer muss diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme lesen und sich mit allen Bedienelementen vertraut machen.

GEFAHR!

Gefahr beim Ein- und Aussteigen

Durch nicht verriegelte Motoren kann der Rollstuhl beim Ein- oder Aussteigen wegrollen und es kann zu Stürzen, schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

- Achten Sie beim Einsteigen darauf, dass sich der Rollstuhl auf einer möglichst ebenen Fläche befindet.
- Vergewissern Sie sich vor dem Ein- und Aussteigen, dass die Motoren verriegelt sind!

8.1 Ein- oder Aussteigen

Sie können sowohl von vorne als auch von der Seite einsteigen. Wenn Sie unsicher sind und Sie stürzen könnten, lassen Sie sich von einer Begleitperson unterstützen.

HINWEIS:

Beim Ein-/Austeigen niemals auf das Fußbrett steigen!

Dies kann zu Beschädigungen am Rollstuhl führen

8.1.1 Von vorne Ein- oder Aussteigen

- Wenn es Ihre körperliche Konstitution erlaubt, einfach in den Rollstuhl wie auf einen normalen Stuhl hineinsetzen.
- Körper über das abgesenkte Fußbrett hinüberheben.
- Fußbrett ggf. vor dem Hinsetzen hochklappen und nach dem Hinsetzen wieder hinunterklappen.

8.1.2 Seitlich Ein- oder Aussteigen

Armlehnen lassen sich für den besseren Ein- bzw. Ausstieg hochklappen.

- Hierzu den Riegel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Armlehne links oder rechts hochklappen.
- Von der Seite auf den Rollstuhl setzen.
- Körper zur Fahrtrichtung drehen.
- Füße auf das Fußbrett stellen.
- Armlehne wieder hinunterklappen und diese im Uhrzeigersinn (von außen gesehen) verriegeln.

8.1.3 Seitlich Ein- oder Aussteigen Modell 120T

Der 120T hat einen kleinen Knopf in den Armlehnenstützen. Den Knopf hineindrücken und die Armlehnen hoch- oder runterklappen.

8.2 Schieben oder Fahren

8.2.1 Motor entriegeln / Schiebeposition / Notentriegelung

Beide Motoren haben rote Ent- bzw. Verriegelungshebel.

- Hebel nach unten (vorne) drücken.
- Die elektromagnetische Bremse wird vom Antrieb getrennt.
- Die Räder können sich jetzt frei drehen.
- Der Rollstuhl kann jetzt kurze Strecken geschoben werden.

8.2.2 Motor verriegeln

Wird der Rollstuhl elektrisch gefahren, muss die elektromagnetische Bremse in Fahrposition eingerastet sein.

Sonst hat der Fahrer keine Kontrolle über den Rollstuhl.

- Beide rote Hebel wieder nach oben/hinten drücken.
- Die elektromagnetische Bremse ist wieder mit dem Antrieb verbunden.
- Der Rollstuhl ist fahrbereit.

8.3 Fahrbetrieb

8.3.1 Rollstuhl Einschalten

- Rollstuhl über das Fahrpult einschalten.
- Hierzu auf den Einschaltknopf drücken.

8.3.2 Erstes Losfahren

HINWEIS:

Für die ersten Fahrversuche eine ebene Fläche ohne Hindernisse auswählen.

8.3.2.1 Geschwindigkeit

- Geschwindigkeit mit den beiden Geschwindigkeits-Vorwahltasten einstellen.
- Auf Minus Taste - drücken. Geschwindigkeit verlangsamen.
- Auf Plus Taste + drücken. Geschwindigkeit erhöhen.
- Die gewählte Geschwindigkeit wird mit den gelben Lampen angezeigt.
- Je mehr Lampen leuchten, desto schneller können Sie fahren.

8.3.2.2 Fahrtrichtung über Joystick

Der Joystick dient der Geschwindigkeits-Feinabstimmung und der Wahl der Fahrtrichtung.

- Joystick langsam und gefühlvoll nach vorne drücken.
- Am Anfang immer die kleinste Geschwindigkeit wählen (gelbes Licht).
- Joystick nach vorne drücken: Vorwärtsfahrt.
- Joystick nach hinten ziehen: Rückwärtsfahrt.
- Joystick zur Seite drücken. Fahrt zur gewählten Seite.

HINWEIS zum Fahren:

- Fahrmanöver üben, bis Sie damit sicher umgehen können.
- Geschwindigkeit allmählich erhöhen.

8.3.3 Bremsen Automatik

Der Rollstuhl verfügt über ein automatisches Bremssystem. Lassen Sie den Joystick los und der Rollstuhl bleibt stehen.

8.3.4 App-Steuerung (Modell 90)

GEFAHR!

Gefahr beim Steuern mit Hilfe der App

Es gilt beim Steuern mit Hilfe der App grundsätzlich dieselben Gefahren zu beachten, wie sie für das Steuern mit dem Fahrpult gelten. Allerdings kommt beim Steuern mit der App ein besonders Gefahrenmoment zum Tragen, da die Steuerung mit Hilfe der App wesentlich anspruchsvoller is als mit dem Joystick.

- Üben sie die Steuerung mit Hilfe der App in einem ungefährlichen Rahmen
- Verwenden Sie die App Steuerung auf keinen Fall in einem risikobehafteten Umfeld z.b. Bahnübergänge, Bahnsteige, in Bereichen mit Absturzgefahr, in Bereichen in denen die STVO gilt etc.

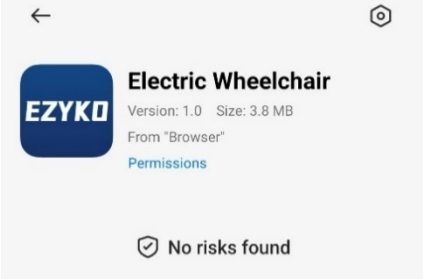
8.3.4.1 App Installation

iOS-Geräte scannen den folgenden QR-Code oder suchen im App-Store nach „EZYKO“, um die App zu installieren. Das System erfordert iOS 8.0 oder höher.

Android-Geräte erhalten das APK-Installationspaket durch das Scannen des folgenden QR-Codes über den Browser oder über die Website:

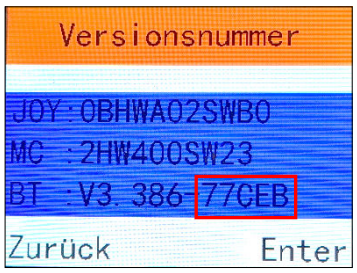
http://www.ezyko.com/uploads/file/EZYKO_1.0.apk

Das System erfordert Android 4.2 oder höher



8.3.4.2 Koppeln des Controllers mit dem Mobilen Endgerät

Stellen Sie sicher, dass beim Fahrpult und auch beim Mobilen Endgerät die Bluetooth Funktion aktiviert ist. Suchen Sie in der EZYKO-App, über die Schaltfläche „Gerät hinzufügen“ nach verfügbaren Geräten. Wählen Sie das zu verbindende Gerät in der Suchliste aus, um eine Verbindung herzustellen. Manchmal werden auch Nicht-Rollstuhlgeräte gefunden. Der Name des Rollstuhlgeräts beginnt mit **Ezcon** und wird durch die **Produkt-ID** ergänzt. Die Rollstuhl-ID ist am Fahrpult bei „EINTSELLUNGEN“ in dem Unterpunkt „Versionsnummer“ ersichtlich.



Fahrpult Controller-ID

EZYKO-App am Mobilen Endgerät

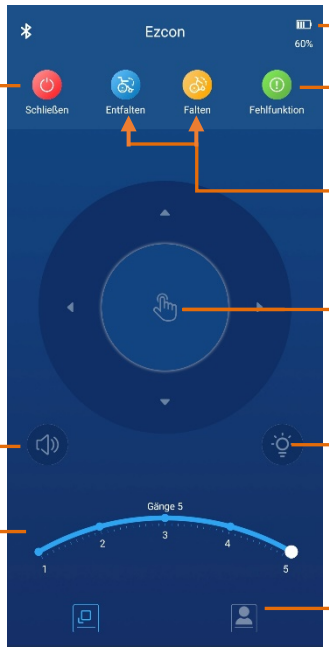
8.3.4.3 Steuerung über die App

Die App enthält zwei Seiten, die Steuerseite und die Funktionsseite. Auf der Steuerseite wird die Funktion über die entsprechenden Tasten gesteuert. Der Rollstuhl kann mit Hilfe der App gesteuert werden. Beim Steuern mit Hilfe der App gelten dieselben Sicherheitsbestimmungen wie sie für das Steuern mit Hilfe des Fahrpults beschrieben wurden.
Durch das Ziehen des Geschwindigkeitssymbols kann die Höchstgeschwindigkeit des Controllers eingestellt werden. Drücken Sie lange auf den mittleren Joystick-Steuerbereich, um den Rollstuhl zu bedienen. Das Mobile Endgerät vibriert dann kurz. Jetzt können Sie mit Hilfe des, in der Bildschirmmitte eingeblendete Joysticksymbols, die Fahrtrichtung des Rollstuhls steuern.

HINWEIS zur Steuerung über die APP:

- Die Geschwindigkeit wird durch die Steuerung über die App stark reduziert. (2,0 – 2,5 km/h)

Erklärung Display:



Ladestand Anzeige

Einschaltknopf

Störungsanzeige

Sitzhöhenverstellung

Joystick-Steuerung

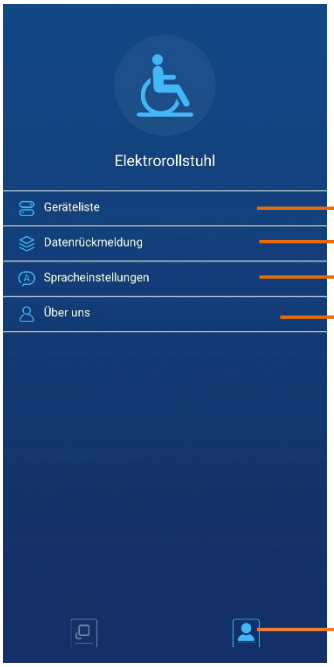
Hupenschalter

Scheinwerferschalter

Geschwindigkeits-Einstellung

Seitenwechsel

App Seite 1



Aktuell verbundene Geräte

Controller-Status bei abnormalem Controller lesen

App-Sprache einstellen

Controller-Handbuch, abnormaler Code entsprechend

Seitenwechsel

App Seite 2

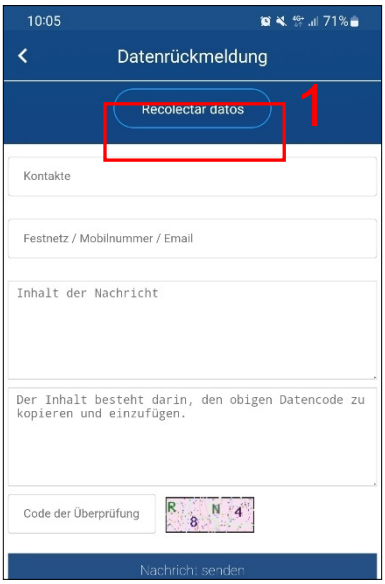
Datenrückmeldung:

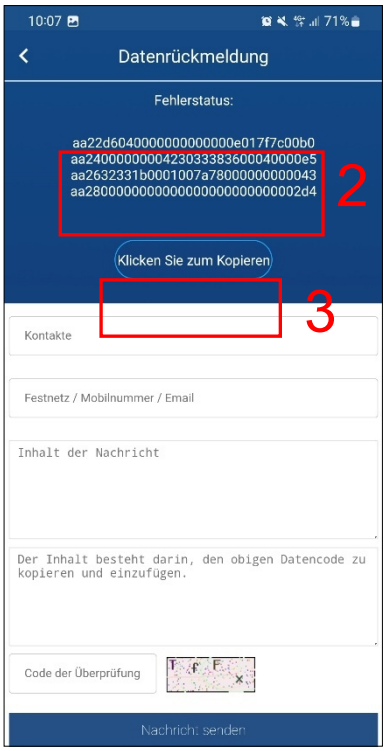
Klicken Sie auf der App-Seite 2 die Datenrückmeldungs-Seite.

Klicken Sie auf die Schaltfläche 1 Datenerfassung.

Die App liest die Controller-Daten, nach dem Sammeln der Daten 2.

Klicken Sie auf 3, um die Daten zu kopieren und die Feedbackdaten an diese Seite oder direkt an uns zusenden.





HINWEIS zum Fahren:

- Üben Sie Fahrmanöver auch mit der App-Steuerung, da die Steuerung über die App anspruchsvoller ist als über den Joystick.

8.4 Sperre des Fahrpults

8.4.1 Fahrpult sperren (Wegfahrsperre)

- Bei eingeschaltetem Fahrpult ca. 5 Sekunden lang gleichzeitig auf die Minus Taste - und Plus Taste + drücken, bis die gelben LEDs erlöschen.
- Bei einem Bluetooth Fahrpult (Model IMM90) drücken Sie für die Fahrpultsperre die Pfeiltasten ▲+▼ 5 Sekunden lang bis ein Signalton ertönt.

8.4.2 Fahrpult entsperren

- Nochmals ca. 5 Sekunden lang gleichzeitig auf die Minus Taste - und Plus Taste + drücken, bis die gelben LEDs wieder leuchten.
- Bei einem Bluetooth Fahrpult (Model IMM90) drücken Sie für die Fahrpultsperre erneut die Pfeiltasten + 5 Sekunden lang bis ein Signalton ertönt.

8.4.3 Ausschalten des Rollstuhls

- Rollstuhl über das Fahrpult ausschalten.
- Hierzu auf den Ein-/Ausschaltknopf drücken.

9 Batterie Funktionen und Laden

9.1 Batterie laden

HINWEIS zum korrekten Umgang mit Batterien:

- Batterien niemals ganz entladen, denn eine Tiefentladung zerstört die Batterie!
- Elektro-Rollstuhl niemals mit leeren Batterien lagern!
- Bei längeren Fahrpausen (z.B. Winter) Batterie einmal im Monat vollständig aufladen.

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäßes Laden, Lagern oder Handhaben der Batterien

Ein unsachgemäßens Vorgehen beim Laden oder Handhaben der Batterien kann zu Brand der Batterie und in der Nähe befindlicher Gegenstände oder Batteriexplosion führen.

- Ausschließlich Originalladegerät und Original-Akkus verwenden!
- Niemals andere Ladegeräte verwenden. Diese könnten für gänzlich andere Batterietypen ausgelegt sein und die Batterien oder die Elektronik zerstören, einen Batteriebrand auslösen oder einen Kurzschluss erzeugen.
- Batterien beim Aus- bzw. Einbau, Lagerung und Transport gegen mechanische Beschädigung schützen (herabfallen, etc.)
- Niemals beschädigte Batterien verwenden!
- Beschädigte oder aufgeblähte Batterien niemals mit mechanischer Gewalt entfernen, sondern mit dem Batterriegehäuse ausbauen und entsorgen (Kapitel 14.3). Es besteht ein hohes Risiko, dass es bei aufgeblähten Batterien durch den mechanischen Druck zu einem Kurzschluss kommen könnte und in weiterer Folge eine Brand- und Explosionsgefahr besteht.

9.1.1 Ladegerät anschließen

Zum Lieferumfang gehört ein 3A Ladegerät.

- Batterie(n) immer mit dem Originalladegerät aufladen.

9.1.2 Rollstuhl vor dem Laden ausschalten

- Vor dem Laden der Batterien den Rollstuhl immer ausschalten.

9.1.3 Batterie mit Ladegerät verbinden

- Die Ladebuchse befindet sich am Rollstuhl an der Vorderseite unten am Fahrpult. (siehe Kapitel 5.4)

9.1.4 Ladegerät anschließen

- Den runden Stecker des Ladegerätes in die Ladebuchse des Fahrpults stecken.
- Netzstecker des Ladegeräts in die Steckdose stecken.
- Sicherstellen, dass Netzkabel, Ladegerät und Batterieanschluss fest miteinander verbunden sind.

HINWEIS:

Auf die richtige Ausrichtung der drei Kontakte achten.

9.1.5 Ladestand - Anzeige

- Die Batterie-Ladestandanzeige am Fahrpult blinkt, sobald das Fahrpult mit dem Ladegerät verbunden ist, auch wenn das Ladegerät noch nicht mit dem Stromnetz verbunden ist.
- Das Blinken ist eine Warnung und zeigt an, dass das Ladegerät mit dem Rollstuhl verbunden ist.
- Ladegerät vor Fahrbeginn immer vom Rollstuhl abstecken.

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäßes Laden, Lagern oder Handhaben der Batterien

Ein unsachgemäßes Vorgehen beim Laden oder Handhaben der Batterien kann zu Brand der Batterie und in der Nähe befindlicher Gegenstände oder Batteriexplosion führen.

- Batterien während des Ladens niemals abdecken (Hitzeentwicklung)!
- Bei Gerüchen wie Rauch den Ladevorgang sofort beenden!

9.1.6 LED-Anzeige am Ladegerät

3A Ladegerät (Standard)	
1 LED	**Zustand**
(Grün)	Mit dem Netzstrom verbunden
(Rot)	Aufladen
(Grün)	Voll aufgeladen.

5A Ladegerät (Zubehör)	
2 LED	**Zustand**
(Grün) (Rot)	Mit dem Netzstrom verbunden
(Rot) (Rot)	Aufladen
(Grün) (Rot)	Voll aufgeladen.

9.1.7 Problembehandlungen

3A Ladegerät (Standard)
Fehlersituation Rotes Licht leuchtet nicht bei eingestecktem Ladegerät.
Mögliche Lösung des Problems
Überprüfen, ob das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose gesteckt wurde und ob die Steckdose mit Strom versorgt wird. Wenn das der Fall ist, Ladegerät bitte zur Reparatur einsenden.

Fehlersituation Rotes Licht ist während des Ladevorgangs ausgeschaltet und die Batterie ist nicht vollständig geladen.
Mögliche Lösung des Problems
Überprüfen, ob das Ladegerät und die Batterie-Steckverbinder korrekt angeschlossen sind. Wenn die Verbindungen in Ordnung und die Batterien nicht vollständig aufladen, sind möglicherweise die Batterien defekt.

Fehlersituation Rotes Licht ist während des Ladevorgangs ausgeschaltet und die Batterie ist nicht vollständig geladen.
Mögliche Lösung des Problems
Überprüfen, ob das Ladegerät und die Batterie-Steckverbinder korrekt angeschlossen sind.

Wenn die Verbindungen in Ordnung und die Batterien nicht vollständig aufladen, sind möglicherweise die Batterien defekt.

Fehlersituation
Rotes Licht wechselt sofort zu grün.
Mögliche Lösung des Problems
Überprüfen, ob die Batterien vollständig aufgeladen sind. Wenn nicht, ist das Ladegerät möglicherweise defekt: Ladegerät zur Reparatur einsenden.

Fehlersituation
Externes Laden der Batterien
Mögliche Lösung des Problems
Mit dem externen Ladekabel können die Batterien auch außerhalb des Rollstuhls geladen werden.

9.2 Batterie laden über PKW

Das als Zubehör erhältliche 1,5A PKW-Ladegerät dient zum Laden der Batterien im Auto.

- Ladegerät erst mit dem Bordnetz (Zigarettenanzünder) verbinden, wenn der Motor läuft.
- Die Steckdose im Auto muss für mindestens 15A ausgelegt sein.
- Nur bei laufendem Motor laden.
- Nur mit 12V Steckdosen verwenden.

10 Zubehör

HINWEIS:
Für sämtliche Arbeiten zum An- oder Abbau von Zubehör gilt, dass dafür nur geeignetes Werkzeug verwendet werden darf und beschädigte Teile nichtmehr montiert werden dürfen. Ferner gelten für die Befestigung von Schrauben die unter Punkt 11.4 zu findenden Drehmomentangaben (siehe Link). Sollten bei einer Verschraubung selbsthemmende Muttern zum Einsatz kommen sind diese nach einmaligem Öffnen danach unbedingt durch neue selbsthemmende Muttern ersetzen.

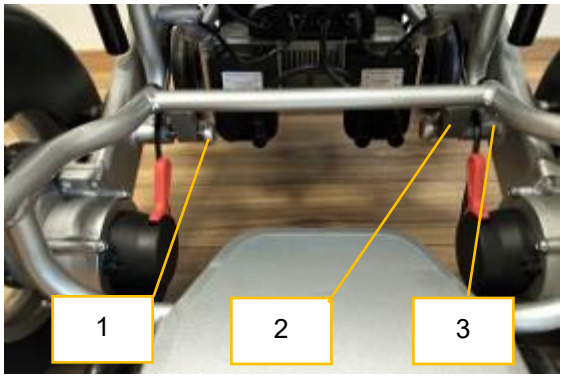
10.1 Anhänger (Modell 140, 145 DE)

Beispiel-Verwendungszweck

Man kann mit dem Anhänger bequem und sicher Gepäckstücke transportieren. Sichern Sie die Gepäckstücke gegen Herabfallen.

Der immer-mobil 140 + 145 muss immer schwerer beladen werden als der Gepäckanhänger. Die Ladung muss immer sicherbefestigt sein.

1	Befestigungsbolzen / Steckachse
2	Bohrung für den Befestigungsbolzen im Anhänger
3	Bohrung für den Befestigungsbolzen im immer-mobil 140 + 145



Montierter Zustand

Der Gepäckanhänger des immer-mobil 140, 145 ist für maximal 110 Kg Nutzlast zugelassen. Zusammen dürfen immer-mobil 140/145 und der Gepäckanhänger 200 Kg tragen. Das Eigengewicht des Benutzers muss höher sein als die Zuladung am Anhänger.

Montage:

Halten Sie die Mutter der Steckachsen mit Mittel- und Zeigefinger und drücken Sie mit den Daumen den Kopf der Steckachsen zur Mutter.

Dadurch entriegelt der Befestigungsbolzen (Steckachse) und Sie können diese in die Bohrung stecken oder aus der Bohrung ziehen.

Befestigungsbolzen

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäßes verwenden des Anhängers

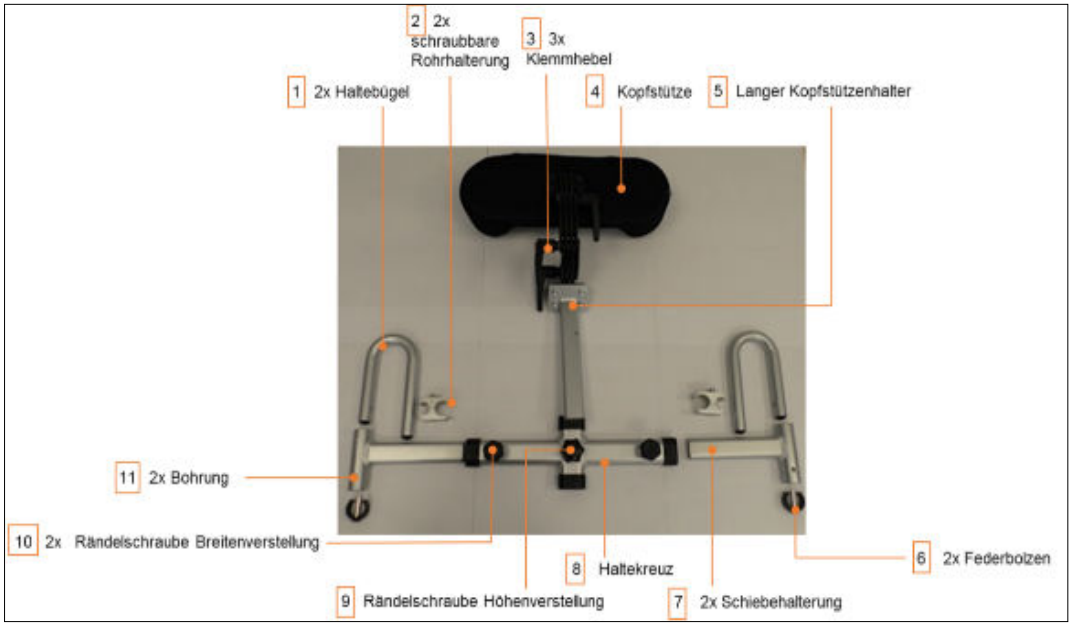
Gefahr von Stürzen, schweren Verletzungen durch verändertes Fahrverhalten oder herabfallende Ladung.

- Fahrgeschwindigkeit anpassen.
- Ladung entsprechend sichern.

10.2 Kopfstütze (Modell 90, 110, 140, 145 DE)

Kopfstütze montiert

Diese ist mehrfach verstellbar und optimal für Personen, die einen zusätzlichen Halt für den Kopf benötigen.



Kopfstütze Einzelteile

Montage:

- Schieben Sie die Kopfstütze (4) mit dem Kopfstützenhalter (5) von oben in das Haltekreuz (8) und fixieren es mit der Rändelschraube (9).
  Die Rändelschrauben (9) müssen immer nach hinten zeigen.
  Schieben Sie beide Schiebehalterungen (7) von links und rechts in das Haltekreuz (8).
- Die Bohrung (11) der Schiebehalterungen (7) kann je nach gewünschter Höhe der Kopfstütze nach oben und nach unten gerichtet sein.
- Mit den Schiebehalterungen (7) stellen Sie die Breite der Rückenlehne ein.
- Schieben Sie den Halterungsbügel (1) von oben in die Schiebehalterungen (7) und fixieren diese mit den Federbolzen (6).
- Befestigen Sie jetzt die Kopfstütze mit der schraubbaren Rohrhalterung (2) am Rahmen des Rollstuhls. Die Halterung unbedingt am Stoff der Rückenbespannung fixieren.
- Die Kopfstütze fertig zusammenbauen, die Rändelschrauben für die Einstellung der Breite (11) aber noch lockerlassen. Die Rohrhalterungen (2) am Rahmen locker fixieren, dann die Kopfstütze von oben einschieben und die Schrauben festziehen. Dann die Kopfstütze für den Nutzer einstellen.

10.3 Geteilte und hochklappbare Fußstütze (Modell 140, 145 DE)

Fußstützen montiert

Diese ermöglicht unterschiedliche Beinhaltungen (bei Gipsbein, o.ä.)

Die geteilten Fußstützen können wahlweise links, rechts oder beidseitig montiert werden. Wenn die Höhe der geteilten Fußstütze entsprechend eingestellt wird, kann sie auch gleichzeitig mit der einteiligen Standard-Fußstütze verwendet werden. Die Geteilte Fußstütze ist für Personen bis zu einer Körpergröße von ca. 180 cm geeignet.

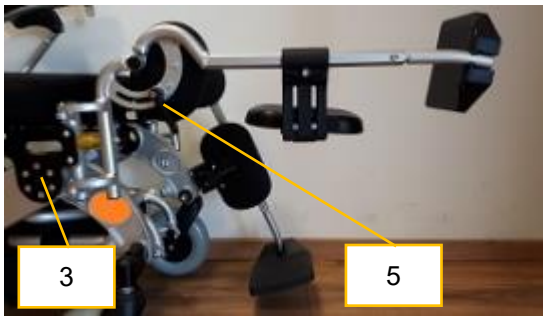
Da die Proportionen unterschiedlich sein können muss es im Zweifelsfall ausprobiert werden.

Fußstützen Einzelteile

1	Kniepolster
2	Wadenpolster
3	Rahmenverbinder
4	Fußbrett
5	Spannhebelschraube
6	Verriegelung/Befestigung zum Rahmen

Montage:

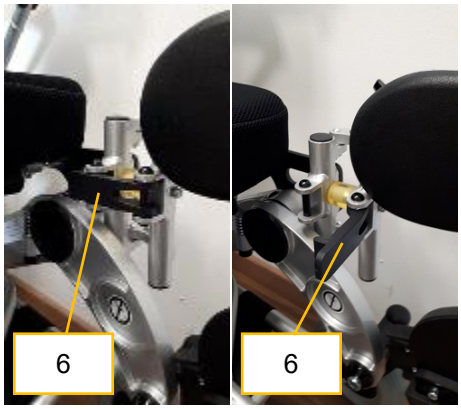
- Schrauben Sie zuerst einen originalen Rahmenverbinder ab. Machen Sie eine Seite fertig bevor Sie mit der zweiten Seite beginnen.
- Montieren Sie die im Lieferumfang enthaltenen Rahmenverbinder für geteilte Fußstütze (Pos. 3) am Rollstuhl.
- Schrauben Sie zuerst leicht zwei gegenüberliegende Schrauben mit der schwarzen Kunststoffbuchse im Rahmen an.
- Richten Sie jetzt die drei waagrechten Bohrungen auf die Bohrungen im Rahmen aus und schrauben die drei waagrechten Schrauben fest. Danach können Sie die restlichen Schrauben eindrehen und alle fest anziehen.



Fußstützen montiert

Bedienung:

- Die Fußbretter lassen sich hochklappen.
- Öffnen Sie die Verriegelung um die geteilten Fußstützen wegzuschwenken.
- Nach dem die Fußstützen weggeschwenkt sind, können Sie diese nach oben abnehmen.
- Verstellen Sie den Winkel, indem Sie die Spannhebelschraube öffnen und die geteilten Fußstützen in die gewünschte Position schwenken und die Spannhebelschraube wieder schließen. Die Position des Hebels der Spannhebelschraube stellen Sie ein, indem Sie am Griff ziehen und den gezogenen Griff in die gewünschte Position drehen.



Fußstützen Verriegelung

- Die Wadenauflage lässt sich in der Höhe und der Tiefe verstellen. Verstellen Sie die Wadenauflage in dem Sie die Fixierungsschrauben öffnen, die Wadenauflage positionieren und die Schrauben wieder anziehen.
- Die Länge der geteilten Fußstütze verstellen Sie, indem Sie die Schraube herausschrauben die passende Länge einstellen und die Schraube wieder hineindrehen. Die Länge der geteilten Fußstütze lasst sich in drei 2cm Schritten verstellen. Somit ergeben sich, wenn das Bein ausgestreckt ist, Unterschenkellängen von 67, 69 und 71 cm.

10.4 Elektrische Aufstehhilfe (Modell 140)

Aufstehhilfe

Zum leichteren Ein- und Aussteigen hebt und senkt sich die Sitzfläche per Knopfdruck um 30°.

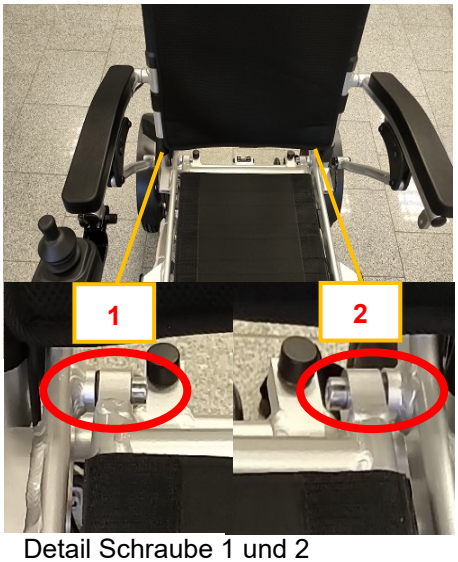
Das immer-mobil 140 kann mit einer elektrischen Aufstehhilfe ausgestattet oder nachgerüstet werden. Die Aufstehhilfe dient ausschließlich als Unterstützung beim Aufstehen. Fahren ist nur mit einer gänzlich eingefahrenen Aufstehhilfe erlaubt.

Die Aufstehhilfe darf nur betätigt werden, wenn sich der Rollstuhl im Stillstand befindet.

Aufstehhilfe Einzelteile

Montage:

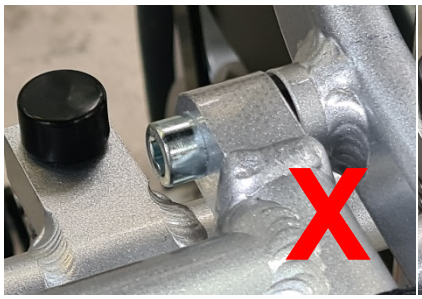
- Sitzpolster entfernen
- **WICHTIG: Die Schrauben 1 und 2 unbedingt entfernen!**
- zur erleichterten Montage beide Armlehnen hochklappen.
- Jetzt können Sie den Rahmen der Sitzfläche hochklappen.
- Wenn Sie auch noch die Sitzbespannung abmontieren, sehen Sie besser und haben mehr Platz zum Arbeiten.
- **WICHTIG: Die Schrauben 1 und 2 nach der Montage der Aufstehhilfe, NICHT wieder einsetzen**

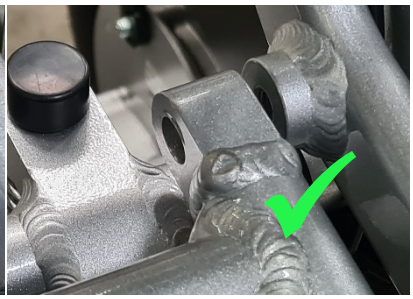


Detail Schraube 1 und 2

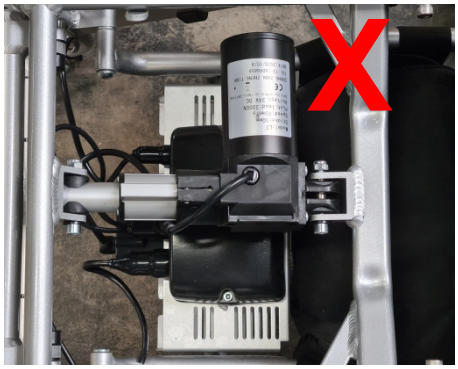
Unbedingt die beiden hinteren Schrauben entfernen, sonst zerstören Sie bei der ersten Benutzung den Rahmen des IMM140.

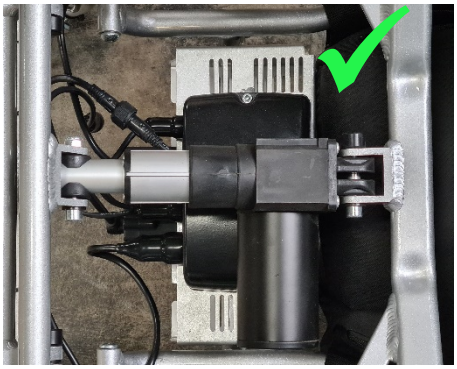
Der Rahmen würde brechen!


FALSCH

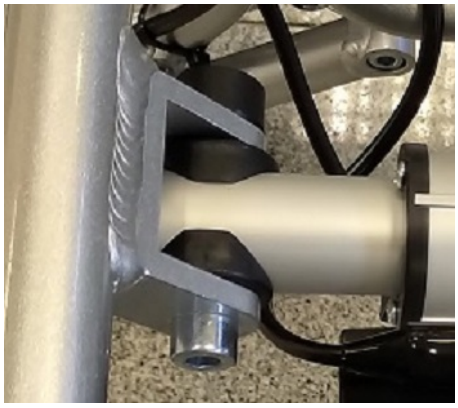

RICHTIG

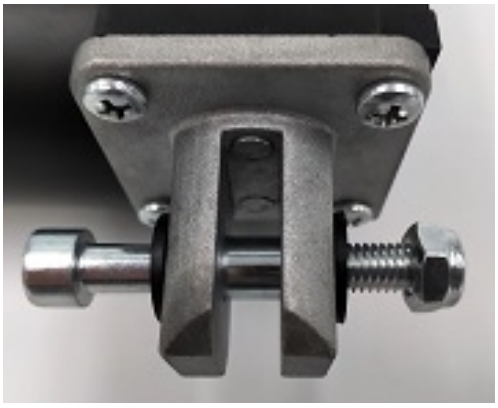
- Setzen Sie die Aufstehhilfe so ein, **dass das Typenschild des Motors nach unten zeigt.**


Ansicht von oben: Motor **FALSCH**


Ansicht von oben: Motor **RICHTIG**

- Die beiden Kunststoff-Halbschalen werden am runden (beweglichen) Teil montiert. Die Hülse wird mit den Kunststoff-Beilagscheiben in die Gabelöffnung eingesetzt.


Montage Kunststoff-Halbschalen


Kunststoff-Beilagscheiben

- Die Kabel anschließen:

  Den Stecker mit den 4 Polen an den Controller anschrauben.

  Die beiden anderen Stecker mit Motor und Batterie verbinden. Die Stecker sind verwechlungssicher.
- Die Stecker haben eine Nase bzw. eine Nut, bitte richtig einstecken.
- Die Steuerung ist so eingestellt, dass der Rollstuhl mit betätigter Aufstehhilfe nicht fährt. Wenn bei aufgestellter Aufstehhilfe der Joystick betätigt wird, ertönt ein Warnsignal und die Batterieanzeige beginnt zu blinken.
- Der Rollstuhl fährt erst wieder, wenn die Aufstehhilfe durch Drücken der Minustaste ganz nach unten in die Ausgangsposition gebracht wurde.

Bedienung:

- Aufstehen, indem Sie die Plus-Taste der Geschwindigkeitsvorwahl länger drücken und gedrückt halten.
- Mit längerem Druck auf die Minus-Taste der Geschwindigkeitsvorwahl senken Sie die Aufstehhilfe wieder.
- Durch Loslassen der Tasten stoppt der Antriebsmotor.

10.5 Sitzkissen (alle Modelle)

Für den immer-mobil gibt es verschiedene Sitzkissen, abgestimmt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse.

Sitzkissen 7cm - 120T

Sitzkissen 10cm – 110,140,145 DE

10.6 Halterung für Begleitpersonen – Steuerung (90, 110, 140, 145 DE)

Hilfreiches Adapter-Set zur Anbringung der Steuerung für die Begleitperson an der Rückenlehne.

Montage:

- Das Verbindungselement auseinanderschrauben und links oder rechts auf den Rahmen der Rückenlehne schrauben.
- Das Rohrstück in die 2. Bohrung stecken und mit der Rändelschraube festziehen.
  Danach das Fahrpult von der Armlehne entfernen und am Rohrstück anschrauben.

10.7 Fahrpult mit Kugelknopf optional mit LED-Beleuchtung (alle Modelle)

Dieser bietet Menschen mit motorischen Einschränkungen mehr Kontrolle und Sicherheit.

Die Steuerung funktioniert genau wie beim Standard Fahrpult.

10.8 Vorderräder mit Luftbereifung (alle Modelle)

Damit Sie besser gefedert über Unebenheiten fahren können.

10.9 Hinterräder mit Luftbereifung (alle Modelle ausser 110)

Für unebenes Gelände und mehr Komfort, da der Luftdruck individuell einstellbar ist – abhängig vom Modell.

10.10 Pflegesteuerung Set (Modell 90, 110, 140 und 145 DE)

Damit die immer-mobil Modelle von einer Begleitperson gesteuert werden können wird ein zweites Fahrpult gemeinsam mit Handgriffen an der Rückenlehne befestigt.
Dadurch ist ein häufiges Umschalten möglich.

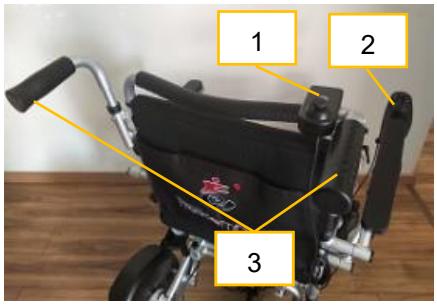
Wechselweise Bedienung durch den Nutzer und das Pflegepersonal.
Griffe auch einzeln erhältlich.

HINWEIS:

Bei Modellen ab 07/2021 ohne Änderungen nachrüstbar. Bei Modellen vor 07/2021 ist ein neues Fahrpult notwendig.

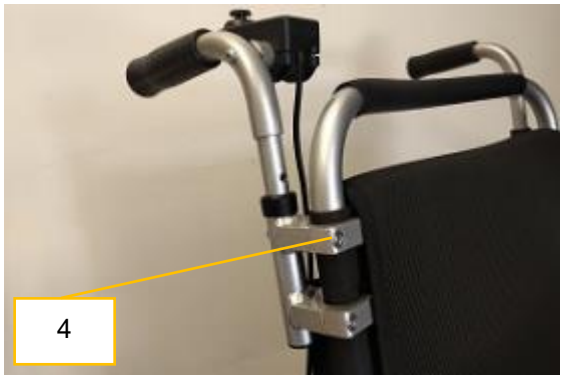
ACHTUNG:
Beim Zusammenfalten oder Auseinanderfalten – Pflegesteuerung VORHER abstecken.

1	Zusätzliches, kleineres Fahrpult der Begleitpersonensteuerung, mit Joystick und Ein-/Austaste (grün)
2	Originalfahrpult
3	Handgriffe
4	Verbindungelement zwischen Rückenlehne und Handgriffen



Montage:

- Die Handgriffe werden mit Verbindungselementen mit je zwei Schrauben am Rohr der Rückenlehne befestigt.
- Die Befestigung muss an der Stoffbespannung erfolgen.
- Die Steuerung kann links oder rechts montiert werden. Die Handgriffe sind höhenverstellbar.



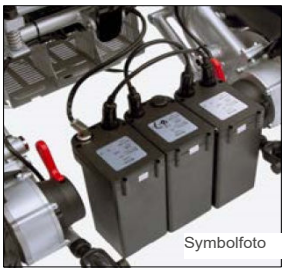
Bedienung (Funktionen siehe 5.4):

Ihr immer-mobil Modell kann mit beiden Fahrpulten eingeschaltet werden.

Wenn Sie mit dem originalen Fahrpult einschalten, ist nur das originale Fahrpult wie gewohnt in Betrieb, das Zusatzfahrpult ist außer Betrieb kann aber jederzeit mit der Einschalttaste dazu geschaltet werden. Der Joystick des originalen Fahrpults ist dann außer Betrieb.

Wenn Sie mit dem Zusatzfahrpult einschalten, sind beide Fahrpulte in Betrieb, es kann nur über das Zusatzfahrpult gesteuert werden. Der Joystick des originalen Fahrpults ist dann außer Betrieb. Die Geschwindigkeitsvorwahl kann durch beide Fahrpulte erfolgen, beim originalen Fahrpult durch Betätigen der Tasten + und -. Beim Zusatzfahrpult durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Einschalttaste.

10.11 Zusatzbatterien (alle Modelle)



Mehr Reichweite durch Nutzung einer 2. bzw. 3. Li-Ionen Batterie, inkl. Verbindungskabel. Einsetzen der Zusatzbatterien wie in 6.4 beschrieben. Es gelten dieselben Bestimmungen für das Laden, Lagern und Handhaben wie für die Originalbatterien.

- Immer-mobil 140 serienmäßig 2 optional 3 Batterien
- Immer-mobil 110 serienmäßig 1 optional 2 Batterien

Montage:

- Schieben Sie die Batterie in das Batteriefach, bis diese in der Halterung hörbar einschnappt.
- Die Anschlüsse müssen in Fahrtrichtung gesehen hinten und unten sein.
- Verbinden Sie die erste Batterie beim rechten Anschluss mit dem faltbaren Rollstuhl.
- Die weiteren Batterien verbinden Sie immer den linken Anschluss der ersten Batterie mit dem rechten Anschluss der weiteren Batterie. Beginnen Sie immer von rechts nach links.
- Das Verbindungskabel ist bei der Zusatzbatterie dabei.

10.12 Ladegerät 5A (alle Modelle)

Mit dem starken 5A Ladegerät hat man die Möglichkeit, die Batterien schneller zu laden. Wird bei Verwendung mehrerer Batterien empfohlen.
Dieses Ladegerät ist mit einem Kühlventilator ausgestattet, da es sich um ein stärkeres Ladegerät als das Standardmodell 3A handelt.

Da im Gerät bereits eine Sicherung integriert ist, ist es nicht notwendig in die zusätzliche Sicherungsbuchse eine weitere Sicherung einzustecken.

Bedienung:

- Das 5A Ladegerät hat im Unterschied zum serienmäßigen 3A Ladegerät an der Rückseite einen Kippschalter mit „0“ und „I“. Mit „I“ ist das Ladegerät eingeschaltet.
- Obere Lampe Grün, untere Rot – Ladegerät mit Stromnetz aber nicht mit Batterie verbunden
- Beide Lampen Rot – Rollstuhl wird geladen
- Obere Lampe Grün, untere Rot – Batterie Vollständig geladen

Gründe für Störungen:

Wenn die LED-Anzeige nicht funktioniert, blinkt oder dauernd rot oder grün leuchtet, kann dies folgende Ursachen haben.

- Keine oder schlechte Verbindung zwischen Ladeanschluss der Batterie und Ausgangsanschluss des Ladegeräts
- Batterie nicht mit Ladegerät abgestimmt
- Polaritäten zwischen Batterie und Ladegerät nicht abgestimmt
- Beim Laden tritt in Batterie oder Ladegerät eine Ausnahme auf, wie z. B.
  Lockere Verbindung
  Übertemperatur im Ladegerät oder
  Ausnahme bei der Ausgangsspannung des Ladegeräts
- Ladevorgang abgeschlossen (die Batterie ist vollständig geladen)

Wenn Rauch oder ein unangenehmer Geruch festgestellt wird, unterbrechen Sie bitte sofort die Stromversorgung. Laien sollten keine Reparaturen eigenständig durchführen. Daher informieren Sie bei solchen Störungen das Sanitätshaus Ihres Vertrauens.

10.13 1,5 A PKW-Ladegerät (alle Modelle)

Damit können Sie die Batterien auch unterwegs ganz einfach geladen werden. Dazu einfach das mitgelieferte Ladegerät in die 12V Buchse (Zigarettenanzünder) des Fahrzeugs einstecken.

Bedienung:

- Nur bei laufendem Motor anstecken und laden!
- Nur mit 12V Buchsen verwenden.
- Die Sicherung der Buchse muss für 15A.

10.14 Ladekabel extern (alle Modelle)

Mit diesem praktischen Adapter können Sie jede Batterie auch außerhalb des Gerätes laden. Es gelten dieselben Bestimmungen zum Laden des Rollstuhls bzw. Verwendung des Ladekabels wie in 9.1 ersichtlich.

10.15 Rucksack (alle Modelle außer 90)

Der Rucksack für die Rückenlehne kann mit bis zu 5 kg beladen werden. (Fassungsvermögen 15 Liter)

Montage:

- Das Band mit den Karabinern so montieren, dass die Karabiner nach hinten zeigen.
- Das Band durch die Kunststofföse ziehen und mit dem Klettverschluss befestigen.
- Wenn Sie die Rückenpolster vorher entfernen können Sie das Band auch unter dem Rückenpolster montieren.
- Das untere Band unten bei der Sitzfläche um die Rückenlehne legen und mit dem Schnappverschluß verschließen.
- Den Rucksack mit den Karabinern in den Ösen einhacken

GEFAHR!

Gefahr durch Beladung des Rucksacks

Ein unsachgemäßes Vorgehen beim Beladen des Rucksacks führt zu einer erhöhten Gefahr von Umkippen da sich der Schwerpunkt weiter nach hinten verlagert.

- Höchstzulässige Beladung von 5kg nicht überschreiten!
- Bei Fahrmanövern den verlagerten Schwerpunkt bedenken. Besonders bei bergauf Fahrten!

10.16 Armlehnentasche (110, 140, 145 DE)

Mit der praktischen Armlehnentasche haben Sie Ihre persönlichen Gegenstände immer griffbereit.

Montage:

- Wahlweise Links oder Rechts zu montieren
- Die Verschraubung der Armlehnenpolster lösen
- Die beiden mitgelieferten Aluhaken an der Unterseite Armlehne mit den Schrauben des Armlehenpolsters “mitverschrauben“, sodass die Öffnung der Haken in Richtung Sitzfläche zeigt.

Aluhaken

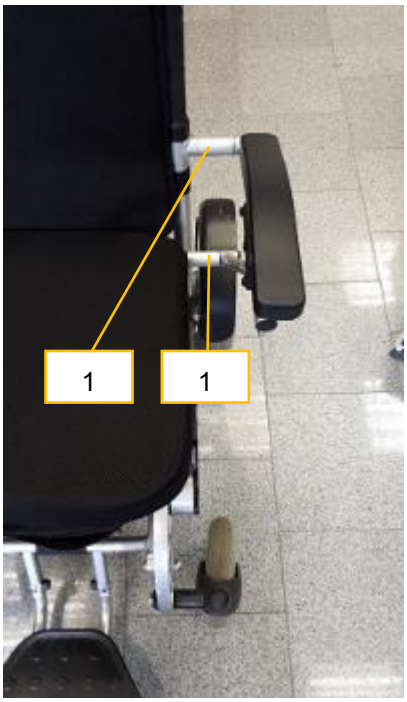
10.17 Sitzbreitenerweiterung (außer Modell 90)

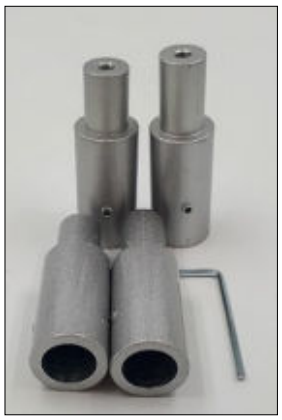
Die Erweiterung der Sitzbreite erfolgt über das Versetzen der Armlehne nach außen, mittel Adapter. Im Lieferumfang enthalten sind 4 Stk. Adapter und entsprechndes Werkzeug.

Montage:

- Die Armlehnen beidseitig abschrauben
- Die Adapter aufstecken, mit den Madenschrauben (Wurmschrauben) fixieren und die Armlehnen mit den originalen Schrauben wieder an den Adaptern anschrauben.
- Zur Demontage der Armlehnen-Mechanik kann der 5er Inbusschlüssel aus dem Werkzeug-Set verwendet werden, zur Montage der Adapter kleinen Inbusschlüssel vom Set verwenden.

1	montierte Adapter für die Sitzbreitenerweiterung





Sitzbreitenerweiterung

HINWEIS:

Geeignetes Werkzeug verwenden!

Ziehen Sie bei der Montage das Kabel zum Fahrpult nach, damit es nicht zu stark gespannt ist.

Die Sitzbreitenerweiterung ist in Verbindung mit der Reisetasche und Fußstütze nur bedingt verwendbar!

10.18 Getränkehalter aus Metall (alle Modelle)

Mit der praktischen, stabilen Halterung haben Sie Ihre Getränke immer griffbereit.

10.19 Fußführung/Handhebel (110, 140, 145 DE) (Modell 90 serienmäßig)

Diese verhindert das Abrutschen der Beine und dient als Griff, um das Fußbrett leichter zu erreichen.

Montage:

Wird mit zwei im Lieferumfang enthaltenen Schrauben befestigt.

- Schrauben von vorne durch die an Fußstütze befindlichen Bohrungen stecken.und von hinten mit Muttern sichern.

10.20 Breitere Armlehnen (alle Modelle außer 90)

Im Vergleich zur Standardarmlehne bietet die 2 cm breitere Armlehne mehr Komfort für Ihre Arme.

Montage:

- Verschraubung der Originalen Armlehnen lösen
- Orininalarmlehnen durch breitere Armlehnen ersetzen und die Schrauben gemäß den allg. Drehmomentangaben (siehe 11.4 Reparaturarbeiten) wieder befestigen.

10.21 Transporttasche Rollstuhl (alle Modelle)

Diese erleichtert den Transport Ihres immer-mobil und schützt diesen vor Kratzern und Beschädigungen.

10.22 Transporttasche Batterie (alle Modelle)

Damit sind die Batterien gut verpackt, wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl auf Reisen gehen.

Für 10 Ah Batterien 90, 110, 140, 145 DE

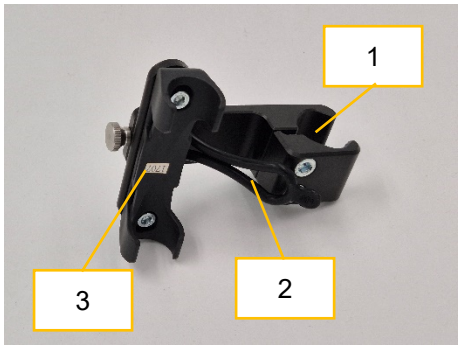
Für 7,5 Ah Batterie 120 T

10.23 Stockhalter mit Klettverschluss (alle Modelle außer 90)

Dient zur sicheren Verwahrung Ihres Gehstocks.

Dieser ist nur mit Klettbändern an den seitlichen Holmen der Rückenlehne zu befestigen.

10.24 Halterung für eine Gehstütze/Gehstock (alle Modelle)



Dient zur sicheren Verwahrung von Gehstütze/Gehstock.

1	Befestigungsklemme
2	Gummiband
2	Befestigung Gehstütze/Gehstock

Die Befestigung muss an der Stoffbespannung erfolgen.

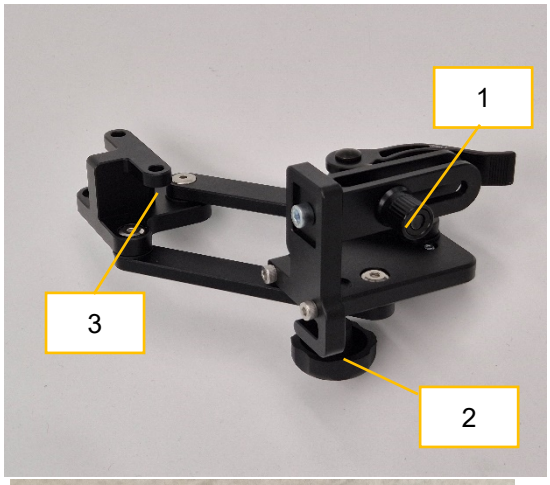
Die Halterung kann links und rechts montiert werden.

Klicken Sie die Gehstütze oder den Gehstock in die Halterung und fixieren Sie diese mit dem Gummiband.

Die Halterung ist am besten geeignet für einen Stabdurchmesser von 20 – 23mm.

Sollten Probleme beim Zusammenfalten aufkommen, reicht es die Halterung leicht nach hinten zu drehen, um ein einwandfreies Verstauen des Rollstuhls zu ermöglichen!

10.25 Schwenkarm für Fahrpult (alle Modelle) für links oder rechts erhältlich



Seitlich zum Schwenken des Fahrpults.

1	Schnellverschluss
2	Fixierschraube - Schwenkarm
2	Befestigung für Fahrpult

Der Schwenkarm ist für Recht- oder Linkshänder erhältlich.

Lösen Sie die Fixierschraube unter dem Schwenkarm.

Schwenken Sie das Fahrpult in die Position, die Sie bevorzugen und fixieren Sie das Fahrpult wieder mit der Fixierschraube.

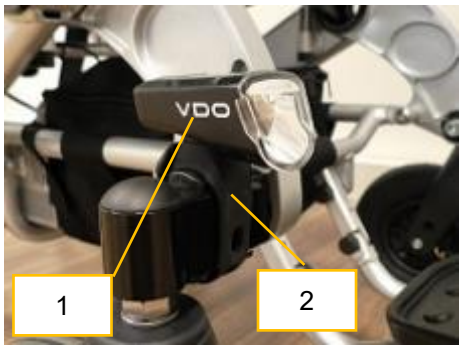
Um sehr nahe an einem Tisch heranzufahren, empfehlen wir den Schwenkarm komplett zu schwenken, sodass sich das Fahrpult seitlich der Armlehne befindet.

Das Fahrpult kann ebenfalls nach unten abgeklappt werden.

10.26 Beleuchtung Modell immer-mobil 140, 145DE und 120T (Modell 90 und 120T serienmäßig)

Schalten Sie die Beleuchtung entsprechen der Straßenverkehrsordnung ein. Die Beleuchtung besteht aus 2 Scheinwerfern, 2 Rücklichtern und 2 Rückstrahlern. Beide Scheinwerfer und beide Rücklichter verfügen über eine eigene Lithium-Ionen-Batterie. Dadurch wird kein Strom aus der Rollstuhl-Batterie entnommen und es bleibt die volle Reichweite erhalten. Die Beleuchtung ist weder untereinander noch mit dem Rollstuhl über Kabel verbunden. Jeder Beleuchtungskörper ist extra ein- und auszuschalten und zu laden.

1	Scheinwerfer
2	Gummiband



140 und 145

120T

Rücklicht

Rücklicht und Rückstrahler gesamt

Beachten Sie bitte auch die beiliegende Original-Gebrauchsanweisung von VDO. Beleuchtung montieren

Scheinwerfer:

Die Scheinwerfer werden an der Halterung der Vorderräder montiert. (Beim Modell 120T an der Fußstütze) Der Scheinwerfer selbst wird montiert, indem Sie den Gummizug unter der Vorderradhalterung nach hinten ziehen und in den Widerhacken einhängen.

Rücklicht:

Montieren Sie das Rücklicht, indem Sie den Gummizug um das senkrechte Rückenlehnen-Rohr führen und am Widerhaken einhängen.

Rückstrahler:

Montieren Die den Rückstrahler, indem Sie die Halterung öffnen um das waagrechte Rückenrohr geben und zusammenschrauben.

Beleuchtung verwenden

Scheinwerfer horizontal und vertikal drehen, bis Sie eine optimale Ausleuchtung des Weges haben

Zubehör	Modell	Abrechnung unter Hilfsmittelnummer (HMV-Nr.)
Anhänger	140, 145 DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Fußführung/Handhebel	110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0399
Geteilte Fußstütze	140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Breite Armlehnen	alle Modelle (außer IMM90)	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0299
Sitzbreitenerweiterung	alle Modelle (außer IMM90)	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0203
Aufstehhilfe	140	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Kopfstütze	90, 110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.07.4013
Ladegeräte jeglicher Art	alle Modelle	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Sitzkissen 10cm	110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0199
Sitzkissen 7cm	120T	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0199
Fahrpult mit Kugelknopf	alle Modelle	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0702
Batterietasche 10Ah	90, 110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Batterietasche 7,5Ah	120T	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Rucksack	alle Modelle (außer IMM90)	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Armlehnentasche	110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Pflegesteuerung SET	90, 110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Schiebegriffe für Pflegesteuerung	90, 110, 140, 145DE	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999
Fahrpult für Pflegesteuerung	alle Modelle	HMV-Nr. Modell +18.99.99.0999

„Das passende Zubehör für Ihren immer-mobil erhalten Sie in Ihrem Sanitätshaus“.

11 Instandhaltung und Reparatur

11.1 Rollstuhl reinigen

- Rollstuhl mit einem feuchten Tuch abwischen.
- Ggf. ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Rollstuhl danach mit einem trockenen Tuch abreiben.

ACHTUNG: (IMM145DE)

Eine Verschmutzung des Verbindungsteckers kann zu Fehlfunktionen führen. Reinigen Sie deshalb die Kontakte des Verbindungsteckers regelmäßig. Je nach Nutzung zwischen monatlich und quartalsmäßig. Reinigen sie die Kontakte mit Bremsenreiniger und einem sauberen, fusselfreien Tuch, sprühen Sie danach die Kontakte, insbesondere die gefederten Stifte (1) mit einem Kontaktspray oder ähnlichem (Bsp. WD40) leicht einsprühen.

Für den Fall, dass es zu Fehlfunktionen des Verbindungsteckers kommen sollte, befinden sich in der Tasche unter dem Sitz ein Servicekabel. Mit dem Servicekabel können Sie den Verbindungstecker überbrücken.

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäße Reparatur, Instandhaltung oder Reinigung

Ein unsachgemäßes Vorgehen bei der Reparatur oder Instandhaltung kann zu Stromschlägen, Stürzen, schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen.

- Trennen Sie das Gerät vor jeder Reparatur vom unbedingt von Ladekabel!
- Rollstuhl nicht mit einem Schlauch abspritzen!
- Rollstuhl nicht unter Wasser tauchen!

HINWEIS:

Lassen Sie Ihren immer-mobil am besten nur von dafür ausgebildeten Fachleuten instandhalten.

11.2 Hinweise zu Reinigungsmitteln

- Desinfektionsmittel verwenden, die für die Flächendesinfektion von Medizinprodukten bestimmt sind und eine entsprechende CE-Kennzeichnung aufweisen.
- Beim Hersteller nachfragen, welche Desinfektionsmitteln für Metalloberflächen und welche für Kunststoff- oder Textiloberflächen geeignet sind.
- Dabei spezifische Verkeimung berücksichtigen.

HINWEIS:

Reiniger zuerst an unauffälliger Stelle testen.

11.3 Sitzpolster Reinigung

Der Bezug des Sitzpolsters ist abnehmbar und kann mit 30° gewaschen werden.

11.4 Reparaturarbeiten

Servicearbeiten an Elektro-Fahrzeugen dürfen nur von entsprechend qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Veränderungen an den Fahrzeugen durch unsachgemäß ausgeführte Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten entbinden den Hersteller von der Haftung.

- Nur originale Ersatzteile verwenden.
- Selbstsichernde Muttern immer gegen neue ersetzen.
- Allgemein gültige Anzugsdrehmomente beachten.

http://www.schrauben-normen.de/anziehmomente.html

11.5 Periodische Wartung und Inspektion

Diese Instandhaltungsarbeiten müssen einmal jährlich oder nach bzw. vor jedem Wiedereinsatz durchgeführt werden. Genauer Wartungsplan in Form einen Servicehefts vorhanden.

11.6 Problembehandlung

Fehlersituation 1 Fahrpult lässt sich nicht einschalten.	
Mögliche Ursachen	**Mögliche Lösung des Problems**
Kabelverbindung unterbrochen	Elektrische Anschlüsse überprüfen. Ist das Fahrpult angeschlossen?
Batterien leer	Sind die Batterien angeschlossen? Sind die Batterien geladen?

Fehlersituation 2 Fahrpult leuchtet/blinkt, der elektrische Rollstuhl fährt aber nicht.	
Mögliche Ursachen	**Mögliche Lösung des Problems**
Antriebe entriegelt.	Antriebe verriegeln (roten Hebel auf den Motoren nach hinten ziehen)
Ladekabel ist noch angeschlossen	Ladekabel abstecken

Fehlersituation 3 Batterieanzeige leuchtet grün, Geschwindigkeitsanzeige leuchtet nicht, der elektrische Rollstuhl fährt nicht.	
Mögliche Ursachen	**Mögliche Lösung des Problems**
Fahrpult ist gesperrt.	Gleichzeitig – (Minus) und + (Plus) der Geschwindigkeitsanzeige drücken.

11.7 Wiedereinsatz

Grundsätzlich ist jedes Modell wiedereinsetzbar. Allerdings ist der Rollstuhl vor jedem Wiedereinsatz einer kompletten Inspektion (siehe 11.5 Periodische Wartung und Inspektion) und einer Reinigung zu unterziehen.

Die Hygienemaßnahmen sind nach dem Hygieneplan eines Fachhändlers durchzuführen.

12 Transport

12.1 Privater Transport des Rollstuhls

Der Rollstuhl kann im PKW transportiert werden. Bitte beachten Sie dabei die in Ihrem Land geltenden Richtlinien in Puncto Ladungssicherung. Verwenden Sie zur Ladungssicherung nur geeignetes Material.

HINWEIS:

Beim Verzurren ist darauf zu achten, dass keine Kabel beschädigt oder zu stark geknickt werden. Auch sollte die Spannung der Zurrgurte so gewählt werden, dass keine Metall- oder Plastikteile am Rollstuhl verbogen oder stark werden. Sollte eine Beschädigung an tragenden Teilen, Rädern oder Kabeln in Folge des Transports aufgetreten sein, den Rollstuhl nicht mehr verwenden und durch einen Fachhändler überprüfen lassen.

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäßen Transport

Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch mangelhafte Ladungssicherung des Rollstuhls, Verwendung des Rollstuhls als Sitz im Auto oder unsachgemäßes Verladen.

- Transportieren Sie den Rollstuhl ohne Insassen (im Rollstuhl).
- Transportieren Sie den Rollstuhl nur im Koffer - oder Laderaum des Fahrzeugs.
- Sichern Sie den Rollstuhl gegen Verrutschen.
- Bei Verladen per Rampe stellen Sie sicher, dass Fahrzeug und Rampen auf festem Untergrundstehen und gegen Wegrollen bzw. Wegrutschen gesichert sind.
- Bei jedem Transport aus Sicherheitsgründen die Kabel von der Batterie abklemmen und die Batteriepole abdecken, um Kurzschlüsse zu verhindern.

12.2 Gewerblicher Transport des Rollstuhls

Der Gewerbliche Transport auf der Straße unterliegt dem ADR (Gefahrgut). Die Rollstühle fallen unter die UN-Nummer „UN 3171 batteriebetriebenes Fahrzeug“, diese UN-Nummer ist mit der Sondervorschrift 666 vom ADR völlig ausgenommen. Ausgenommen bedeutet, es ist kein Gefahrgut und muss nicht gekennzeichnet werden.

Folgendes ist zu beachten, solange die Batterien im Rollstuhl eingebaut sind:

- Den Rollstuhl mit den Batterien richtig verpacken:
- Die Batterie muss korrekt im Gerät eingesetzt und eingeschnappt sein.
- Die Batterie elektrisch vom Gerät trennen (das Batterieanschlusskabel muss abgeklemmt/lose sein).
- Batteriekontakt mit dem Stoppel isolieren/schützen. (Es dürfen wegen der Kurzschlussgefahr keine offenen Batteriekontakte vorhanden sein.)
- Rollstuhl in den Originalkarton heben (wenn noch vorhanden). Ansonsten einen festen Karton verwenden und die Hohlräume ausfüllen.
- Wenn möglich, die originalen Styropordeckel verwenden.
- Die Gefahrengutnummer für Batterien, die in einem Gerät (alle anderen Geräte außer Fahrzeuge) transportiert werden, lautet UN3481, für Batterien die extra (einzeln) transportiert werden, ist die Gefahrengutnummer UN3480.

12.3 Flugreisen mit dem Rollstuhl inkl. Batterien

Für den Transport im Flugzeug gibt es ein MSDS-Dokument. (Material Safety Data Sheet). Dieses Dokument wird vom Hersteller der Akkus ausgestellt und informiert den Transporteur über die Inhaltstoffe der Akkus. Bitte informieren Sie sich immer bei der Fluglinie über die spezifischen Vorschriften im Zusammenhang mit dem Flugtransport von Akkus. Für Flugreisen sind die Akkus mit 10Ah und mit 7,5Ah geeignet. Diese Batterien können Sie aus dem Fahrzeug entnehmen und eine Batterie pro Passagier im Handgepäck mitnehmen.

Generell gilt, dass der Flugkapitän das letzte Wort hat und dieser nicht verpflichtet ist, den elektrischen Rollstuhl mit den Batterien mitzunehmen, auch wenn der Nutzer alles richtig gemacht hat.

12.4 Transport nur der Batterien ohne Rollstuhl

- Die entnommenen Batterien müssen in einer stabilen Verpackung transportiert werden.
- Die Batterie muss gegen Kurzschluss gesichert werden. (Abdeckkappe verwenden).
- Für Batterien, die einzeln (nicht im Rollstuhl verbaut) transportiert werden, gilt die Gefahrgutnummer **UN3480**. Das heißt, der Transport unterliegt dann Gefahrgutvorschriften.

HINWEIS:

Ein Versenden per Post ist in der Regel nicht möglich. Zur genauen Abklärung setzten Sie sich mit Ihrer Post oder Ihrem Paketdienst in Verbindung.

13 Gewährleistung und Haftung

13.1 Gewährleistung

Für alle Bestandteile besteht die gesetzliche Gewährleistung von 2 Jahren.

13.2 Ausschluss der Haftung

Bei folgenden Punkten wird eine Haftung des Herstellers, Importeurs und des Händlers ausgeschlossen:

- Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen
- Nichteinhaltung der Servicetermine
- Abweichung von der bestimmungsgemäßen Verwendung
- Eigenmächtige Umbauten und technische Veränderungen
- Verwendung durch Personen, die allgemein nicht die erforderliche geistige und körperliche Eignung haben, insbesondere eingeschränktes Sichtfeld und fehlende Feinmotorik

14 Lagerung, Demontage und Entsorgung

14.1 Lagerung

Für die Lagerung die Batterien immer vorher vollständig aufladen. Lagern Sie den Rollstuhl an einem kühlen, trockenen und belüfteten Ort.

Die Batterien müssen mindestens einmal im Monat aufgeladen werden, da sie sonst tiefenentladen und somit kaputt werden können

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäße Lagerung

Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch Beschädigungen als Folge unsachgemäßer Lagerung.

- Bei der Lagerung darauf achten, dass der Lagerraum trocken und wettergeschützt ist.
- Ausgebaute Batterien oder den Rollstuhl als Ganzes so lagern, dass eim Um- bzw. Herabfallen unmöglich ist.
- Batterien vor großer Hitze geschützt lagern.

14.2 Demontage

- Trennen Sie die Batterie vom Rollstuhl
- Entladen Sie die Batterie
- Zerlegen Sie den Rollstuhl in seine Baugruppen

HINWEIS:

- Beachten Sie die allgemeinen Sicherheitshinweise
- Nur Fachpersonal sollte den Rollstuhl demontieren
- Nur geeignetes Werkzeug verwenden

GEFAHR!

Gefahr durch unsachgemäße Demontage

Gefahr von leichten bzw. schweren Verletzungen oder Tod durch Beschädigungen als Folge unsachgemäßer Demontage (z.B. Stromschläge, Handverletzungen, etc.)

- Bei sämtlichen Arbeiten am Rollstuhl (auch Demontage), den Rollstuhl unbedingt von Stromanschluss (Ladekabel) trennen.
- Nur geeignetes Werkzeug verwenden

14.3 Entsorgung

Entsorgen Sie die Baugruppen fachgerecht und umweltfreundlich.

HINWEIS: Die jeweils gültigen lokalen und gesetzlichen Umweltbestimmungen und Richtlinien zur Entsorgung von Industrie- und Elektroschrott müssen beachtet werden.

- **Entsorgung von Batterien, elektrischen und elektronischen Geräten.**

- Gemäß internationalen Richtlinien und Verordnungen dürfen Batterien, Akkumulatoren sowie elektrische oder elektronische Geräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
- Der Eigentümer ist verpflichtet, die Geräte am Ende ihrer Einsatzzeit über die entsprechenden öffentlichen Rücknahmestellen zu entsorgen.
- Dieses Symbol auf dem Produkt, der Verpackung oder in diesem Dokument weist darauf hin, dass ein Produkt unter diese Bestimmungen fällt.

- **Folgende Baugruppen können Stoffe enthalten, die gesondert entsorgt werden müssen:**
  - Elektronik:

    Kondensatoren, Akkumulatoren, Batterien.
    Entsorgungsmöglichkeiten
    Deutschland: Bsp. GELKOHL

15 Konformitätserklärung

Freude am Leben

Medizinprodukte – innovativ und einzigartig

Help-24 GmbH, Percostr. 15, 1220 Wien / AT, 0043 (0)1 270 61 08 60, www.immer-mobil.de

Konformitätserklärung MDR (EU) 2017/745

Handelsmarke:	immer-mobil
Basis UDI-DI	9010493immer-mobil9W

Produkt, Typenbezeichnung:

immer-mobil 90, leichter Elektro-Rollstuhl der Klasse B laut EN 12184:2022-09, 5 Anwendungsklassen: Rollstühle, die zum Fahren auf mäßig unebenen Flächen und auf mäßigen Steigungen bestimmt sind.
Varianten/Zubehör: 7cm Sitzkissen, Fahrpult mit Kugelknopf, LED, Kopfstütze, Sitzbreitenerweiterung, Fußführung/Handhebel

immer-mobil 110, leichter Elektrorollstuhl der Klasse A laut EN 12184:2022-09, 5 Anwendungsklassen: Rollstühle, die für das Fahren auf ebenen und horizontalen Flächen und leichten Steigungen bestimmt sind.
Varianten/Zubehör: 10cm Sitzkissen, Fahrpult mit Kugelknopf, Kopfstütze, Sitzbreitenerweiterung, Fußführung/Handhebel

immer-mobil 120T, leichter Elektrorollstuhl der Klasse B laut EN 12184:2022-09, 5 Anwendungsklassen: Rollstühle, die zum Fahren auf mäßig unebenen Flächen und auf mäßigen Steigungen bestimmt sind..
Varianten/Zubehör: 7cm Sitzkissen, Fahrpult mit Kugelknopf, Sitzbreitenerweiterung

immer-mobil 140, leichter Elektrorollstuhl der Klasse B laut EN 12184:2022-09, 5 Anwendungsklassen: Rollstühle, die zum Fahren auf mäßig unebenen Flächen und auf mäßigen Steigungen bestimmt sind.
Varianten/Zubehör: Aufstehhilfe, Gepäckanhänger, 10cm Sitzkissen, Fahrpult mit Kugelknopf, Kopfstütze, Sitzbreitenerweiterung, geteilte Fußstütze, Fußführung/Handhebel

immer-mobil 145DE, leichter Elektrorollstuhl der Klasse B laut EN 12184:2022-09, 5 Anwendungsklassen: f Rollstühle, die zum Fahren auf mäßig unebenen Flächen und auf mäßigen Steigungen bestimmt sind.
Varianten/Zubehör: Gepäckanhänger, 10cm Sitzkissen, Fahrpult mit Kugelknopf, Kopfstütze, Sitzbreitenerweiterung, Fußführung/Handhebel

Zweckbestimmung:

Der faltbare Elektro-Rollstuhl dient zur Beförderung gehbehinderter oder gehunfähiger Personen auf befestigten Untergründen entsprechend der jeweiligen Anwendungsgrenzen im Kapitel „Technische Daten", der Gebrauchsanweisung.

Risikoklasse:	Klasse 1 nach ANHANG VIII

Wir erklären, dass die oben beschriebenen Produkte in der gelieferten Ausführung den Anforderungen der Medizinprodukteverordnung (MDR) (EU) 2017/745 entsprechen. Die Help-24 GmbH trägt die alleinige Verantwortung für die Ausstellung der EU-Konformitätserklärung. Die Produkte werden mit dem CE-Kennzeichen nach Anhang IV versehen.

CE

Produktnorm:	EN 12184: 2022-09
Konformitätsbewertungs-verfahren:	Konformitätsbewertung nach ANHANG I, ANHANG II, ANHANG VIII und Artikel 52 der VERORDNUNG (EU) 2017/745

Firma: Help-24 GmbH
Name, Funktion: Christian Wegscheider, CEO
Wien, am 04.09.2024

Help-24 GmbH
Percostraße 15
1220 Wien

Telefon: +43 (0)1 270 61 08
Fax: +43 (0)1 270 61 08 89
Email: info@help-24.at
www.help-24.at

Firmenbuchnr.: 437045 p
Handelsgericht u. Sitz: Wien
UID Nr.: ATU69783059
Datenschutzinfo auf help-24.at

Bankverbindungen:
Bank Austria: BIC: BKAUATWW
IBAN: AT57 1200 0516 0930 2137
Raiffeisen: BIC: RLNWATWW
IBAN: AT49 3200 0000 1305 2006

16 Adressen

Hersteller/Distributor für Österreich, Deutschland u. Luxenburg:

Help-24 GmbH.

Percostraße 15, 1220 Wien, Österreich / EU

T: +43 1 270 61 08 60

F: +43 (0)1 270 61 08 89

E-Mail: info@help-24.at

www.immer-mobil.de